Deutiche Rundschau

früher Oftdeutsche Rundschau

Bromberger Tageblatt

Bezligspreis. In Bromberg mit Bestellgeld viertelsährlich 820 Mt., monatl. 275 Mt. In den jährl. 825 Mt., monatl. 275 Mt. In den jährl. 825 Mt., monatl. 275 Mt. In den jährl. 825 Mt., monatl. 275 Mt. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mt. deutsch. — Einzelnummer 20 Mt. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher seinen Anspruch auf Kacklieferung der Zeitung oder Küczahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Unzeigenhreis. Für Bolen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mt., die Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mt. — Bei Blahvorschrift und schwierigem Sah 50 %. Ausschlag. — Abbeitellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Austunftsgebühr 50 Mt. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plähen wird keine Gewähr übernommen. **Boltschafzkonto Stettin 1847.**

Mr. 68.

Bromberg, Mittwoch den 19. April 1922.

46. Jahrg.

Gewerbeordnung und Gewerbesteuer.

Der polnische Staat bemüht fich, gleichzeitig mit ber ver-

Der polnische Staat bemüht sich, gleichzeitig mit der verwaltungsmäßigen Unifisation der verschiedenen Teilgebiete auch eine Vereinheitlichung seiner von den früheren Teilungsmächten überkommenen Rechtsnormen vorzunehmen. In diesem Bestreden hat die polnische Regierung den Entwurf einer Gewerben hat die polnische Regierung den Entwurf einer Gewerben hat die gesetzebende Körperschaft das wirtsichaftliche Leben spürdar beeinflussen wird. Die ersten sieden Artisel des disher der großen Öffentsichest nicht zugänglich gemachten Entwurfs enthalten arundsäbliche Bestimmungen. Am Ansang besindet sich eine Desinition des Begriffes Gewerbe. Danach wird als Gewerbe im Sinne des Gesches segliche auf Verdienst gerichtete Beschäftigung angesehen, die selbständig und stetig ansaeübt wird, ohne Rücksicht darauf, ob die Beschäftigung voer das Unternehmen Erzeugnisse hervordringt, Handelszwecke verfolgt oder Dienstleistungen anssührt. Artisel 2 kählt die Beschäftigungen und Unternehmungen auf, die den Vorschufristen dieses Gesehes nicht unterliegen. Es sind

die mit der Land Waldwirtschaft sowie Produktionszweige, buns eit der Land und Baldwirtschaft als Nebenbetrieb verdie mit der Lands und Baldwirtschaft als Revenverried vers bunden sind, Berarbeitung von Erdfrückten, die in der eigenen Birtschaft erzeugt werden; 2. Fischerci und Jagd; 3. Betriebe, die den Borschriften der Bergwertsgesetze unter-liegen; 4. Betriebe, die auf Grund von Gesetzen ausschließ-lich dem Staate vorbehalten sind; 5. Betriebe für Bahnver-tehr; 6. Auswanderungsunternehmungen und Auswande-tungsgegenturen; 7. staatliche Betriebe, sowie die gewerbliche tehr; 6. Auswanderungsunternehmungen und Auswanderungsagenturen; 7. staatliche Betriebe, jowie die gewerbliche Arbeit öffentlicher Lehr=, Straf= und Besserungsanstalten, Lehr= und Erziehungsanstalten, sowie die Berussarbeit der Privatlehrer und Erzieher; 9. Hellanstalten, Kurorte, Sanatorien, Ambulatorien, Tierkliniken; 10. Banken, Bechselkuben, Aredit= und Bersicherungsinstitutionen; 11. die Berussarbeit der Rechtsanwälke, Berteidiger, Notare, Ingenieure, Architekten, Landmesser; 12. literarische Tätigkeit, künstlerisches Schassen, Ausübung des dem Bersasser untebenden Rechts bezüglich des Berlages der eigenen Berke, die Herungsabe und der Berkauf von Zeitschreit, Jahn= der Berussarbeit der Arzte, Tierärzte, Feldscher, Jahn= Maijagisten; 14.Apothefen, bakteriologische Laboratorien, Auswalten, in denen Serum und Ampsstoffe hergestellt werder; 15. die Berussarbeit der Harden, bakteriologische Laboratorien, den; 15. die Berussarbeit der Harden, Theateraussührungen von Bergnügungen, Konzerten, Theateraussührungen Dorstellungen ieder Art; 17. Gewerbe, das von der Dorsbevölkerung als Nebenbeschäftigung der Familienmitsalieder ausgeübt wird; 18. Arbeitsvermittelung.

Alieber ausgeübt wird; 18. Arbeitsvermittelung.

Sewerbliche Rechte, die auf Grund der Geses über den Schub des gewerblichen Eigentums erworden wurden, werden durch das neue Geseh nicht beeinträchtigt. Bezüglich des Erwerbs von industriellen Rechten und der Ansübung von Gewerken versiehen die Ausläuber gleiche Rechte wie die Gewerbs von industriellen Rechten und der Linkubung von Gewerben genießen die Ausländer gleiche Rechte wie die polnischen Staatsbürger, sofern in ihrem Baterlande die polnischen Staatsbürger die gleichen Rechte genießen wie die einheimischen Bürger. Diese Gegenseitigkeit kann durch Berustung auf internationale Verträge oder auf den Borts de einheimischen Bürger. Diese Gegenseitigteit kann vury Bernstung auf internationale Berträge oder auf den Bort-laut ausländischer Gesetz sestgestellt werden. In ersterem Valle ift der Ausländer nicht verpslichtet, irgendwelche Bescheinigungen außer dem Dokument deizubringen, durch welches seine kaarliche Jugehörigkeit bestätigt wird; im dweiten Halle ist die Bestätigung der Gegenseitigkeit durch das Ministerium des Aubern oder die volnische Vertretung das Ministerium des Außern oder die polnische Vertretung in dem in Vetracht kommenden Lande erforderlich. Kann die Gegenseitigkeit nicht festgestellt werden, so entscheidet über die Julasiung des Ausländers zum Erwerb gewerdlicher Nechte und zur Ausübung des Gewerbes der Minister für Handel und Industrie im Einvernehmen mit dem Außen-minister

Da den im Deutschen Reich lebenden polnischen Staats-Da ben im Deutschen Reich lebenden polnischen Staats-angehörigen gemäß dem internationalen Bertragsrecht des Friedensvertrages von Bersailles volle Gleichberechtigung mit den Rechten der Inländer auf wirtschaftlichem Gebiet eingeräumt wurde, verbürgt demnach das neue polnische Gewerbegesetz sir die in Polen lebenden Reichsdeutschen Optanten!) volle Gegenseitigkeit.

Personen, benen das Berfügungsrecht über ihr Ber-Personen, demen das Verfügungsrecht über ihr zwei-mögen nicht zusteht, können die gewerblichen Rechte mit Zu-stimmung ihrer gesetzlichen Bertreter und der zuständigen Vormundschaftsbehörde erwerben. Juristische Personen müssen sich in bezug auf den Erwerd der Rechte und die Ausübung des Gewerbes an die Vorschriften des Gesetzs halten; insbesondere müssen sie einen Vertreter (Leiter, Pächter) hestellen der die gesetzlichen Redingungen zur Ausachter) bestellen, der die gesetlichen Bedingungen gur Ausübung des Gewerbes besitzt.

Erwerb der industriellen Rechte und die Ausübung des Ge-werbes auf Grund nachstehender Bestimmungen unterliegen: der Steuergesetze, der Gesetze über die ausschließliche Be-rechtigung des Staates, der allgemeinpolizeilichen Bor-loristen, wie sanitäre Bestimmungen, Vorschriften betreffs Bestimmungen über die öffentliche Sicherheit, endlich der Borichriften betreffs der als Heresangehörige oder Zivilsbeamtriften betreffs der als Heresangehörige oder Zivilsbeamtriften betreffs der Als Heresangehörige von Zivilsbeamtriften bei der Beriansen beamte im Staatsbienst stehenden Personen.

Bahrend die neue Gewerbeordnung als Entwurf den Während die neue Gewerberrdung als Entwar ven gesetzgebenden Körperschaften zugeht, ist bereits am 1. April uns dem Gebiet der Gewerbesteut eine rgesetzgebung des ehemals preußischen Teilgebiets eine völlige Neuregelung eingetreten. Der Dziennif Ustam Nr. 17 vom 22. März 1922, poi 140 gestelicht den Tert des nunmehr bei uns ein-Poj. 140, veröffentlicht den Text des nunmehr bei uns eingeführten russischen Gesetzes von der staatlichen Gewerbeheuer aus dem Jahre 1898 mit den gegenwärtig geltenden Ergänzungen. Das Gesetz ist außerordentlich umfangreich; es heitet. es besteht aus 163 Artifeln, deren Inhalt unsere bisherige

Gewerbesteuergesetzgebung auf eine völlig neue Basis stellt. Bir werden uns daher verpflichtet und bemüht fühlen, noch Wir werden uns daher verpflichtet und bemüht fühlen, noch eingehend auf diese Bestimmungen zurüczusommen. Nach Art. 163 hat das Gesech für das Seuerzahr 1922 im ganzen Gediet der Republik Geltung und behält diese Geltungsfraft bis zum Ende des Seuerzahres 1923. Für das Steuerjahr 1922 wird sämtlichen im Bezirk der Finanzkammern Arakau, Lemberg, Pommerellen und Posen belegenen Orten eine Ermäßigung durch Herabsetung sämtlicher in dem neu eingestührten Geseh normanterter Sähe der Grundgewerbesteuer (außerdem gibt es wich Linkskeuer!) zuerstanden noch eine Zusatsteuer!) zugestanden.

Die Freude war verfrüht.

Wir hatten die Meldung verschiedener Warschauer Blätter, die polnische Regierung plane die Errichtung eines Ministeriums der nationalen Minderheiten, zwar ffeptisch aufgenommen, aber doch freudig weitergegeben und kom= mentiert. Diese Meldung wird jest offizios kategorisch für unrichtig erklärt. Es habe niemals ein Plan diefer Art beftanden und die Preffeäußerungen dazu feien Berfuchs= ballone. Richtig fei lediglich, daß die Seimkommiffion, die den Gesehentwurf betr. die Organisation der Zentral= behörden vorbereitet, die Frage ber übertragung der Kultus= abteilung des Unterrichtsministeriums an das Innenministerium erwogen hat.

Das begehrte Wilna.

Wie aus Warschau berichtet wird, hat die litauische Regierung soeben eine neue Note an Polen gerichtet, nach der sie das Wilnaproblem nach wie vor als ungelöst betrachtet. Der Suwalki-Bertrag von 1920, der untersem Einslusse des Völkerbundes abgeschlossen wurde, wird als eine mögliche Grundlage für Verhandlungen über Wilna dis eine mohitige Fundige für Verhandlungen über Willaden, der der Abrika micht verhindern, daß am 19. April in Anweienheit Pilfudstis und der polenischen Minister ir Wilna die übernahme der Kaatlichen Gewalt durch Volen festlich vollzogen wird.

Man befürchtet in Warschau, daß die Litauer die Wilnas Streitfrage vor dem Forum der Genucfer Konfesten und ist die Archen und ist die Verschen und versche

ren 3 ernent zur Sprache bringen werden und ist darüber beunruhigt, trobdem bekannt ist, daß sich der Außenminister Stirmunt allen derartigen Bersuchen energisch widersetzt.

Bur oberschlesischen Liquidationsfrage.

Die bereits in unferer letten Nummer berichtete Ginigung der deutschen und polnischen Unterhandler in Genf iber die Liquidationsmöglichkeit in Polnisch-Oberschlesien hat auch für uns Deutsche in dem ohne Bolksabstimmung an Polen abgetretenen ehemals preuhischen Teilgebiet weitztragende Bedeutung. Bir können es uns jetzt nicht mehr vorstellen, daß sich die polnischen Liquidationsbehörden in Pommerellen und Posen über das oberschlesische Einigungsprotokoll hinwegietzen werden. Bir können nicht einsehen, protokoll hinwegietzen werden. Bir können nicht einsehen. warum die vertraglich setzelegten Rechte des deutschen Besitzes in Oberschlesten nicht auch im nördlichen Teilgebiet Geltung haben sollen. Über kurz oder lang werden die deutsch-polnischen Birtschaftsverhandlungen auf das ganze Staatsgebiet ausgedehnt werden missen; warum lätzt man bis dehir die habras Relute das Geieracht unt kurt knischen bis dahin die beffere Baluta der Sintracht nur zwischen ben Sfien und Sutten von Kattowib gelten? über ihr Gepräge, das Ergebnis der Einigungsverhandlungen, teilten wir die polnische amtliche Beschreibung mit; heute wird uns die offiziöse Meldung des beutschen BTB, bekannt, die wir in Erwariung analoger Behandlung nachitehend wrevergeben:

Eine Liquidation findet nach dem getroffenen Abkom-men in ganz eng begrenztem Waße in der Großinduftrie und im Grundbesitz Anwendung und fällt im übrigen vollkommen fort, so daß alles bewegliche Gut, Habe, Hausrat, Rostbarkeiten, alle Rechte, Hypotheken, Aftien, Konzessionen usw. wie der gesamte städtische Grundbesis von ieder Liquidation sei bleiben. Was die Liquidation bei der Eroß in du frrie betrifft, so wird hier unter Großindustrie verstander: Rossensche thought ebetrifft, so mit hier unter Größtidustrie verstanden: Bergwerke, Hochöfen und Hüttenwerke, Brennstoffund Pulversadriken usw., ferner Unternehmungen, die im Jahre 1921 mehr als 600 Arbeiter beschäftigt haben, und andere namentlich aufgeführte Unternehmungen, die im Einzelfalle nach der Berkehrsanffassung als Größindustrie anzusprechen sind. Auch diese Größindustrie und Lagerungen bleiben jedoch während 15 Jahren von der Liquidation frei und können während dieser 15 Jahre frei über ihr Eigentum versügen und es frei belasten. Die Liquidation ist nur zulässig, wenn die Unternehmungen und Lagerstätten sowohl am 15. April 1922, als auch zur Zeit der Liquidation (das heißt nach 15 Jahren) deutschen Reichsangehörigen oder von ihnen kontrollierten Gesellschaften gehören, so daß, falls in der Zwischenzeit diese Borausssehung fortfällt und zur Zeit der Liquidationsmöglichkeit nicht mehr vorhanden ist, sede Liquidation ausgeschlossen ist. Dabei sind Scheinveräußerungen natürlich ausgeschlossen ist. Dabei sind Scheinveräußerungen natürlich ausgeschlossen. Aus Er und des fit im Sinne der Liquidation gelten Landwirtschaftlichen Andsläche in Oberschlessen, soweit sie liquidierdar ist, unterliegt der Liquidation, soweit sie liquidierdar ist, unterliegt der Liquidation nur ein Drittel. Dieses Drittel wird berechnet nach Mözug nicht nur der Flächen, die weniger als 100 Heftar betragen, sowern auch derienigen, die meniger als 100 Heftar betragen, sowern auch derienigen, die meniger als 100 Heftar betragen, soweden standen: Bergwerke, Sochöfen und Hüttenwerke, Brennstoff=

ein Drittel. Dieses Drittel wird berechnet nach Abzug nicht nur der Flächen, die weniger als 100 Heftar betragen, somdern auch derzenigen, die im Sigentum von Polen-vpianten und Wohnberechtigten stehen. In der Zeit vom 15. April 1922 bis dum Ablauf eines Wonats vom übergang der Staatshoßeit fann der Sigen-tumsübergang an liquidierbaren großen Gütern in Polnisc-Oberschlesien von der polnischen Regierung durch die Erflärung ausgesprochen werden, daß sie einen Sigen-tumswechsel nicht anerkenne. In allen Fällen, sowohl bet

ber Großindustrie wie beim Grundbesit ift ber Gigentumer, ber nur in einem Teil seines Gigentums liquidiert werben berechtigt zu verlangen, daß fein ganges Gut von der polnischen Regierung erworben wird. Zur Außübung des Liquidationsrechtes sind besondere Fristen geseht und für alle aus dem Liquidationsrecht sich ergebenden Streitfragen wird internationaler Rechtsschutz gewährt. (Ständiger internationaler Gerichtshof, gemischte Komständiger internationaler miffon, gemifchter Schiedshof.)

Bollige Ginigung in Genf.

Genf, 18. April. (Drahtmeldung.) Rach zweitägigen Berhandlungen ift es zwischen Schiffer und Olszowstt zu einer Einigung auch in den noch übrig gebliebenen ftrittigen Buntten gefommen, insbesondere über ben Rechtsichut der Minderheiten sowie die Sprachen- und Schulfrage.

Der bentich=polnische Bertrag über bie Rechtsprechung in Oberschlesien.

In Kattowit wurde durch den Bevollmächtigten der pol-nischen Regierung, den Nizeminister Dr. Senda, und den Bevollmächtigten der deutschen Regierung, Geheimrat im prenßischen Justizministerium Dr. Crusen, ein Bertrag über die übernahme der Rechtsprechung im oberichlesischen Abkrimmungsgebiet unterzeichnet. Der Vertrag regelt die Weitersührung jeglicher Gerichts-, Zivil- und Strafangelegenheiten, sowie auch der nicht strittigen, die im Augenblic des Übergangs der Rechtsprechung auf die Republik Polen in den Landgerichtsbezirken Beuthen, Gleischer wih, Oppeln und Natibor anhängig und im Augenblic des Infrafttretens des Bertrages noch nicht rechtsfräftig erzledigt fein werden. Die betreffende Angelegenheit wird von dem Gericht weitergeführt werden, dei dem sie anhängig wurde. Jedoch wird den Parteien das Recht zustehen, die überweisung des Gerichtsverfahrens an ein Gericht des anderen Staates zu fordern, wenn dieses Gericht im Falle der Einleitung eines Berfahrens erst beim Jukrafitreten des Bertrages zuständig sein würde. Die zu Freiheitsstrafen Berurteilten, die ihre Strafe in deutschen Gefängnissen absihen, können sordern, daß ihre Straffache auf die Ditusigen Vollstrechungsbehörden übergeht, falls sie auf Grund des Friedensvertrages polnische Staatsbürger werden und noch mindestens sechs Bochen abzusiehen haben. Der Vertrag regelt dann wester den Austausch von Erbschäftsbüchern (Grundbüchern), gestattet gegenseitig die Durchführwith, Oppeln und Ratibor anhängig und im Augenblick bes büchern (Grundbüchern), gestattet gegenseitig die Durchsühr-barfeit von Urteilen in den oben erwähnten Angelegen-heiten und führt für das Abstimmungsgebiet die Bestim-mungen des Hagger Absommens vom 17. Juli 1905 betreffs des Verschrens in striktigen Jivilsachen ein. Der Bentrag foll durch den polnischen Seim und das deutsche Parlament ratifiziert werden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden foll in Warschau erfolgen.

Istern in Genua.

Eigentlich wollte Lloyd George, der Bater der Konfestenz, mährend der Ofterseiertage nach Rom fahren, um den Beiligen Bater zu besuchen, Orientfragen mit ihm zu besprechen und angesichts der Ruinen des Kapitols über das Ende der Weltreiche nachzudenken. Aber Lloyd George blieh lieber an der Kiviera, aus Furcht, die verwilderten Kinder könnten sich beim Oftereiersuchen einander zu nahe kommen. Besonders die Russen und die Franzosen sind rechte Sorgenstinder.

Die Vertreter Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens verhandeln ununterbrochen mit den Ruffen, um eine Einigung über die Forderungen der Londoner Den kicht ist zu finden. Um die Borbereitungen der Verhandlungen haben sich die Italiener besonders bemüht. Der Schauplat dieser Beratungen ist die von Lloyd George bewohnte Villa in der Nähe von Genua. Lloyd George, der um jeden Preis eine Verständigung herbeisühren will, hat sogar zum großen Erstaunen der Franzosen Tschitcherins und Kraffin zum Effen eingelaben.

und Kraffin sum Essen eingelaben.

Die Hanptschwierigkeit bildet zurzeit die Anerkensung der Borkriegsschulden Ruklands als Boraussehung günstiger Kredite. Hier besteht Frankreich auf seinem Schein. Wäre man erst darüber einig, so wäre es leichter, über die nachherigen Schulden zur Vertkändigung zu gelangen, wobei die von Aukland in den Kämpfen nach dem Kriege erstittenen Schäben angerechnet werden könnten. In dieser Beziehung streben die Russen auf eine allgemeine Aufrech nung hin. Es wurde besonders allgemeine Aufrech nung hin. Es wurde besonders auch über die von den Kussen zu leistenden Garantien sir den künstigen Schuldendienst verhandelt. Im übrigen bildet eine Haupsforderung der Kussen der Schut ihrer Staats. hoh eit. Die Verbandlungen scheinen bis jekt, abgesehen eine Hauptforderung der Russen der Schut ihrer Staatshoheit. Die Verhandlungen scheinen die setzt, abgesehen von der Frage der Vorkriegsschulden, günstig zu verlaufen. Die Deutschen sind dei diesen Verhandlungen nicht zugegen, aber sie wissen davon. Von einem Abbruch der ernst-haften Diskussen die Aussen sind der ernst-haften Diskussen. Die Russen sind viel zu klug, als das sie den Franzosen die erwünschte Sprengkapsel zur Verkörung des Genueser Friedenswerfs in die Hand drücken werden. Ihr bekannter Kavalleriegeneral Budsen werkeltschie Konserenz von Genua werde diesenigen bändigen, die im Frühling ein blutiges Abentener in Aussicht genommen hatten.

Andererseits ift es aber auch feineswegs richtig, daß die Aussen bedingungslos alles unterschreiben, was man ihnen vorlegt. In der letzten Sitzung, die am Ostersonnschend in Lloyd Georges Villa über das Londoner Memorandum abgehalten wurde, zeigten sie sich vielmehr in der Frage der Bezahlung der Kriegs schulden unsangtebig und sorderten vollständige Kompensationen sie Achten die in Ausland durch die Geschwarzeiteit für die Schäben, die in Rukland durch die gegenrevolutio-nären Unternehmungen angerichtet wurden, weil diese Unternehmungen von den alliterten Regierungen unferküht

wurden. Unter biefer Bedingung war es nicht möglich,

du einer Einigung zu kommen. über die Saltung ber Deutschen Pariser "Temps" zu berichten, daß feine andere iber die Halfung dur dien mein der Partser weiß der Partser "Temps" zu berichten, daß keine andere Delegation so vorsichtig und klug vorzugehen wise. Keine Erklärung werde abgegeben, kein wichtiges Wort gesprochen. Delegierte und Sachverständige hielten sich zurück, wenn anch anzunehmen sei, daß sie himter den Kulissen eifrig am Werke wären. Dr. Rathenau erklärte: "Vor dem Ablauf von acht Tagen wird kein Wort aus unserem Munde kommen."

* Die nunmehr vollendete Organisation der Konferenz

gibt folgendes Bild:

1. Politifche Rommiffton gur Prüfung der Ar 1. Politische Kommisston zur Prüfung der Artifel 1, 2 und 3 der Tagesordnung (Vertrag von Cannes). In dieser Kommission sollen alle Delegationen vertreten sein, aber um ihr die Arbeit zu erleichtern, soll eine Untersommission eingesetzt werden. Entsprechend dem Charakter der von dieser Unterkommission zu behandelnden Fragen sollen Deutschland und Rußland der Kommission angehören, serner vier Vertreter, die von allen anderen Staaten gewählt werden, neben den Vertretern der einladenden Wächte. Der Unterkommission können sich außerdem Vertreter der anderen Staaten angliedern, wenn es sich um treter der anderen Staaten angliedern, wenn es sich um Fragen hindelt, die diese Staaten besonders interessieren. Die Arbeiten in jeder Kommission werden von einem von der Kommission gewählten Vorsitzenden geseitet. — Bei dieser allgemeinen Kommission über politische Fragen ist als Unterkommission noch diesenige über Minderheitsschutzeinen, die dank der Initiative der Ungarn gebildet murde.

2. Die Finangkommiffion hat fich mit Rr. 4 bes Programms von Cannes zu beschäftigen, also mit bem Studium folgender Fragen:

a) Banknotenumlauf.

Bentralbanten und Emissionsbanten, öffentliche Finangen in ihren Beziehungen zu dem Werke des Wiederaufbanes,

d) Bechfelfurje,

e) Organisation der öffentlichen und privaten Kredite. Die Birtschafts = und Sandelskom mission hat sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen (Artikel 5 des Vertrages von Cannes):

a) Erleichterungen und Garantien für ben Gin= und Ausfuhrhandel,

b) geschäftliche und rechtliche Garantien für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen,

Schutz des industriellen, literarischen und fünftleri=

c) Eging des tindigteten, schen Eigentums, d) Statut für das Konfulatswesen, e) Zulassung von Ausländern, soweit es sich um ihre wirtschaftliche Tätigkeit handelt, f) technische Hilse für das Werk des industriellen

Wiederaufbaues,

g) Zolltarife. Die Kommission für das Berkehrswesen wird sich beschäftigen:

mit dem Landverkehr, b) mit dem Seeverkehr.

5. Die juriftische Kommission foll mit bem Studium ber juriftischen Fragen betraut werben, Die burch Arbeiten der anderen Kommissionen aufgeworfen

6. Die Redaktionskommission, die ans einigen Mitgliedern der juristischen Kommission besteht.

7. Die Rommiffion für die Prüfung der Vollmachten. Die Kommissionen 2, 3 und 4 (Finanz-, Birtschafts- und Verkehrskommission) haben ie zwei Unterkommissionen gebildet, und bei der Unterkommission der Finanzkommission ist auf Anregung des Reichsministers Dr. Rathenau ein Ansschuß der hervorragendsten in Genna verfammelten Wirtschaftler gebildet worden.

In die Unterfommiffion für den Gifenbahnverkehr in die tintertominischen für den Stjendanbettege-wurde neuerdings ein Delegierter der Republik Polen ge-wählt, mährend in der politischen Sauptkommission ichon längst ein Pole Sitz und Stimme hat. Im übrigen hat man sich redlich Mühe gegeben, auch die kleinen und kleinsten Staaten in Kommissionen unterzubringen. Das arme Ausemburg einen leifen ber one und die Keinen werzweiten Auxemburg ging leider leer aus, und da es daran verzweisfelte, nach den Ofterferien noch ein Ofterei zu bekommen, find seine Vertreter furz entschlossen abgereist. Wären sie noch länger an der Riviera geblieben, so hätten die guten Luzemburger vielleicht auch noch abrüsten müssen!

Neberraschender Abschluß eines deutsch-russischen Bertrages.

Genna, 18. April. (Drahtnachricht.) Die feit Monaten schwebenden Verhandlungen zwischen Deutschland und Ruß= land haben am Oftersonntag in Genua gum Abichluß etnes Vertrages auf voller Gegenseitigkeit geführt. Die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern werden wieder aufgenommen. Alle Erfah= anfprüche, die sich aus dem Kriegszustande zwischen Deutschland und Rufland sowie aus den Sozialifierungsmaßnahmen der Sowjetregierung ergeben haben, werden als ungültig erklärt, unter der Voraussetzung, daß auch den anderen Staaten die aus der Sozialisierung hergelei= teten Ansprüche nicht zuerkannt werden. Der Bertrag gilt als Wirtschaftsabkommen und dient als Grundlage für alle weiteren Berhandlungen.

Republik Polen.

Der Abschied des Ministers Dr. Wybicki.

Der Minister des ehemals preußischen Teilgebiets Dr. Bybicti verabschiedet fich in ber polnischen Presse mit folgenden Worten:

"Mit dem Angenblick, da fich das ehemals preußische Teilgebiet zum Bestgebiet der Republik Polen ventgestet kim Weriende ich allen Lenten Großpolens und Kommerellens, die guten Willens sind, Wünsche, die mir aus dem Herzen kommen, Wünsche der herrlichsten Entwickelung und des Friedens für jene Gebiete, die uns so teuer sind. Alls ich die Amtskätigkeit übernahm, war ich davon überzeugt, nicht alle Wünsche befriedigen zu können. Ich bemühte mich jedoch nach Möglichkeit, den berechtigten Bünschen Ge= mich jedoch nach Möglichkeit, den berechtigten Wünschen Genige au leisten. Wenn mir dies nicht immer gelang, so trete ich mit dem reinen Gewissen aurück, daß mich niemand eines schlechten Willens bezichtigen kann. Me i ne Umt Lift ung war schwer. Das entschlötigt sich mit dem Umfang der Aufgaben, die mir als Teilgebietsminister übertragen wurden. Gemeinsam mit meinem nächsten Mitarbeiter taten wir, was in menschlichen Kräften steht, und wenn es mir nicht gelang, mehr zu leisten, als wenigstens eine Träne der Armut zu trocknen, so müßte diese Träne auf der Bage der Kritif meiner Tätigkeit Geltung besihen. Ibber den Barteien stehend, versuchte ich immer, meinen itber den Parteien stehend, versuchte ich immer, meinen Grundsätzen treu zu bleiben und meine Verpslichtungen nach Möglichkeit auszuüben, und heute, da ich mich verabschiede, scheibe ich treu meinem Grundsatze: Das Wohl des Staates muß das höchfte Gefet fein."

Polnisch-Danziger Differenzen.

Dangig, 16. April. (PAI.) Der Vertreter der PAI. Agentur wandte sich an den polnischen Generalkommissar Agentur wandte sich an den polnischen Generalkommissar Pluciński in Danzig mit der Bitte um nähere Aufklärung über die sich mehrenden Ausweisung en polnisicher Bürger aus Danzig. Generalkommissar Pluciński erklärte, daß die Fälle von Ausweisungen polnischer Bürger aus dem Gediete der Stadt Danzig zahlereicher wären, als dies allgemein bekannt sei. Seit nicht vonz einem Kahr habe er in etwa 100 Fäller permittelt gang einem Jahr habe er in etwa 100 Fällen vermittelt. Der im Friedensvertrage festgelegte Zutritt jum Meere und die wirtschaftliche Augnießung davon dürfe nicht auf ein gewöhnliches Recht der Ein- und Ausreise beschränkt werden. Dagegen beanstanden die Danziger Behörden sogar das Recht der Durch fuhr durch Danziger Gebiet, Diese Auslegung der entsprechenden Artikel des Vertrages kommt einem Verbot und einer Annulierung des Rechts Polens auf den Zutritt zum Meere gleich. dung des Generals Hading hat in obiger Angelegenheit das Necht Danzigs zur Ausweisung polnischer Bürger grundsählich anerkannt. Aus diesen Gründen habe die polnische Regierung an den Bölkerbundrat appelliert.

Auslandspäffe für Rauflente.

In der letten Zeit liefen von verschiedenen taufmänniichen Kreisen beim Ministerium gahlreiche Beschwerden darüber ein, daß die Passehörden den in Sandelsangelegen-heiten sich nach dem Auslande begebenden Kaufleuten bet der Pasausfolge Schwierigkeiten in den Weg legen. Im Zusammenhang damit hat das Ministerium den Wojewod-ichaften ein Rundschreiben zugeben lassen, in welchem empfohlen wird, die unterstellten Behörden anzuweisen, daß diesen Kaufleuten die Pässe in der vorgeschriebenen Frist ausfolgen.

Tabakarbeiter und Tabakmonopol.

Am Dienstag voriger Boche fand, wie bereits kurz gemeldet, in Warschau auf Veranlassung des christlichen Verbandes der Tabakarbeiter eine Tagu'ng der Delegierten der Tabakarbeiter aus ganz Kolen
statt. Vertreten waren das ehemalige preußische Teilgebiet, Kongreßpolen und die Ostmarken. Es wurde einmütig eine Entschlieden die Beibehaltung des freien Handels kordert. Nach intensiver Arbeit begaben sich die Delegierten zum Seimmarschall, wo sie mit der Delegation der Brom-berger Aarschall erger Stadtverordneten zusammentrafen. Der Marschall erachtet die Einführung des Monopols unter den gegen-wärtigen Verhältnissen für schädlich. Nach seiner Ansicht wird sich die Monopolangelegenheit Ansang Mai dieses Jahres entscheiden.

Im vergangenen Jahr betrug die Zahl der ent-lassen Beamten in Polen 10 000; in diesem Jahre sollen weitere 40 000 entlassen werden.

Die neuen Gehaltszahlungen für Militärz werden am 1. Mai d. A. in Krast treten.

Um vergangenen Freitag haben die "Gazeta Po-ranna" und die "Gazeta Bieczorna" in Lemberg ihr Erscheinen eingestellt.

Der Sekretär der polnischen Gesandtschaft im Haag, Dr. Stanislanz Landte, wurde zum Handeltzat 1. Kl. bei der polnischen Gesandtschaft in Berlin ernannt. Bei seiner Abschiedsandienz im Hag erbielt er von der Königin Wilhelmine den Oranien-Kassau-Orden. Zum Legations-rat 1. Klasse bei der polnischen Gesandtschaft in Berlin wurde Kasimir Pape ernannt.

Das Warschauer Kriegsministerium überwies dem Han-delsministerium das Kriegsministerium überwies dem Han-

delsministerium das Kriegsschiff "Pomorzanin", welches von nun an "Kaszub" heißen wird. Das Schiff verkehrt als Vassagierdampser zwischen Gdingen und Hela.

Deutsches Reich.

Rapp stellt fich bedingungslos.

Rapp ftellt rechtsftehenden Blättern ben Wortlaut eines Schreibens zur Verfügung das er am 9. April aus Schweden an das Reichsgericht gesandt hat. Er erflärt darin, der Wortlaut des Meichsgerichtsurteils gegen Jagow und Geschlaut des Meichsgerichtsurteils gegen Jagow und Geschlaut noffen habe feine Uberzeugung gefestigt, daß das Urteil ein Fehlspruch sei. Das könne ihn aber nicht von dem abhalten, was er als das Gebot seiner Pflicht erkannt habe. Er werde fich nunmehr bem Gerichte bedingungslos gur Berfügung

Kapp erklärt ausdrücklich, diese Selbststellung ändere nicht das geringste an seinem grundsählichen Standpunkte, daß er einer Regierung Ebert wegen der Märzereignisse 1920 keinerlei Rechenschaft schuldig sei. Kapp fährt fort: "Die Männer vom November 1918 werden in der Geschicke als fluchbeladene Männer dastehen. Doch kein Gerichtsbos der Welt wird die Teilnehmer des Märzunternehmen 1920, und wenn er sie hundertsach des Höchverrates sürschuldig erflärt, jemals zu Hochverrätern an ihrem Vaterslande stempeln können. Nur um ein von Pflicht und Gewissen mir auferlegtes Gebot erfüllen zu können, begebe ich mich unter Ausgeben meines Asuls aus freiem Entschuß in den Machtbereich der derzeitigen Gewalthaber. Nach Erledigung meiner persönlichen Angelegenheiten treffe ich Ende April in Deutschlandein." Die Männer vom November 1918 werden in der Geschichte

Das Reichsjustigministerium teilt mit, daß es alle Borkehrungen getroffen habe, um an Kapp sofort den Hafts befehl zu vollziehen, wenn er deutschen Boden betritt.

Uebriges Ausland.

Die folventefte aller Rationen.

Der amerikanische Senator France, der im Senat det

Vereinigten Staaten einen Antrag einbrachte, der sich für die Vertretung seines Landes in Genua ausspricht, erklärte dem Washintoner Vertreter der "Voss. 3tg.": Es muß ein Weg gesunden werden, um die zerstörenden Virkungen der internationalen Schulden zu besseitigen. Die Schulden der Allierten an die Vereinigken Staaten könnten dadurch getildt werden den der einigken Staaten könnten dadurch getildt werden der höhrten kadurch getildt werden der höhrten der besteinigken seitigen. Die Schulden der Allierten an die Vereinigten Staaten könnten dadurch getilgt werden, daß die frühleren den kolonien in Afrika von den Allierten den Vereinigten Staaten überwiesen werden. Mieichzeitig müßte der Plan für eine aufbauende indernationale afrikanische Arbeitsgemeinschaft ausgearbeitet werden. Sierdurch würden Frankreich und England entlaftet und könnten alsdann die deutschen Kriegslasten herabseben, die so zerkörend auf das internationale Birtschaftsissiem wirken. Der Schlüffel für den Biederausban Europas ist jedoch Rußland. Die rnssische Kegerung unerkennen, dann könnte man auch die Sowjetregierung anerkennen, dann könnte man auch die Sowjetregierung anerkennen und ihr gestatten, auf den amerikanischen Geldmärkten zwei Williarden Dollar Anleihen aufzunehmen. Diese müßten zum arden Dollar Anleihen aufzunehmen. Diese müßten zum Ankauf von Saaten, landwirtschaftlichen Maschinen und Eisenbahnmaterial verwandt werden. Rußland ist so reich an Silfsquellen, daß man Außland als solventeste aller Kationen betrachten kann. Wenn Außland at Frankreich und England Zinsen zahlt, Korn, Betroleum usw. ausführt, könnten England und Frankreich nicht nur Deutschland Erleichterungen gewähren, sondern am alles meinen Wiederaufbau mithelfen.

aus Belgrad wurde General Nach Meldungen Nach Wieldungen aus Belgrad wurde General. Wrangel auf englische Veranlassung gezwungen, Inabstawien zu verlassen. Er wird sich nach Aufgarien begeben. — Das ist der Dank der Entente für ihrer opferbereiten Trabanten.

Der Prinz von Wales wurde in Japan mit anßerordentlich hohen Ehren empfangen. In einem Telegramm an den König von England drückt der Kaiser vom Japan das Vertauen aus, daß der Vesuch des Prinzen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den heiden Kändern

freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern noch steigern werde. — Wie kann das nach der angel sächzische Union von Washington wohl geschehen? Lit au en, das mit der Beibehaltung des Oberostgelbes die besten Ersahrungen gemacht hat und sich einer besseren Währung ertreut als die sibriden Randtoaten, beschichtigt

Währung erfreut als die übrigen Randstaaten, beabsichtigt nun doch eigenes Geld einzuführen. Als Zahlungsmittel soll der K sin as dienen, der den zehnten Wert eines Dollars haben wird.

Die griechtiche Regierung hat in sehr einfacher und energischer Weise mit der Devalvation ihres Geldes begonnen. Die Banknoten werden in zwei Hälsten geteilt. Die eine Hälste mit Vorträt bleibt meiterhir als Geldmittel

Die eine Salfte mit Portrat bleibt weiterbin als Gelbmittel bestehen, gilt jedoch nur dur Hälfte des bisherigen Wertes, die ameite Hälfte ist der propisorische Ausweis der Imangs Durch ein Defret der Regierung murde die Ans fuhr von Banknoten verboten.

Bufdriften, welche redattionelle Mitteilungen ents halten, find zweds Bermeibung von Bergögerungen ftets an die Redaktion, nicht an einzelne Redaktionsmitglieber

Auffährung der Matthäus-Passion.

Am Nachmittag des Oftersonnabends war der weite Raum der Evangelischen Pfarrfirche in Bromberg bis zum letzten Platz gefüllt von einer andachtsvoll gestimmten Heften Plat gefullt von einer andachtsvoll gestimmten Hörerschar, erschienen zu einer weihevollen Passionssseier: des großen Johann Schastian Bach "Matthäuß-Passion" sollte zum erstenmal in Bromberg erklingen, und höchste Lunft, im Bunde mit tiessten religiösen Gefühlswerten, sollte die Herzen ergreisen, die Seele erheben und das Gemitt innerlich erbauen. Dem Posener Bachverein und seinem zielbewußten und takkräftigen Leiter, Past vr Greutlich. war es zu danken, daß weit über tausend Greulich, war es zu danken, daß weit über tausend Hörer aus der Stadt und Umgegend die Aufführung des hoheitsvollen Werfes als inneres Erlebnis hoheitsvollen Werfes als inneres Erlebnis in sich aufnehmen konnten. Eine ungefürzte und vollständige Wiedergabe konnte bei den Riesenausmaßen des Werfes nicht in Frage kommen, und sie ist neuerdings auch nur ganz vereinzelt und mehr als kunstgeschichtlicher Versuch unternommen worden. Es waren dieselben Kürzungen am Evangelientext, an Arien und Chorälen vorgenommen worden wie bei der letzten Aufsührung des Bachvereins in vormaligen Friedenszeiten. Auch wurde das Werk, um noch mehr Zeit zu ersparen, ohne Ruhepause zwischen den beiden Teilen gegeben, ein Verzicht, der leider durch die Umstände geboten war. Die Instrumentation, in der Ori-ginalgestalt auf das sehr bescheidene Waß von Streichquartett, je zwei Flöten und Oboen und Orgel eingestellt, war durch hinzunahme von Alarinetten, Fagotten und Trompeten etwas fülliger und runder im Klang ausgestaltet, ein Versahren, das zu dem vielumstrittenen Kapitel "Bachbearbeitungen" zählt, und mindestens aus dem Geiste der Musit als Kunst des starten Ausdrucks gerechtsertigt merden fann.

Der Chor zeigte in Ansgleich der Stimmen, in tonticher Sicherheit und Präzisson, in ansdruckvollster Schattie-rung, im schönen Wohlklang und rhythmischer Strafsbeit eine hervorragende Ausbisdung. Pastor Greulich beeine hervorragende Ausbildung. Baftor Greulich be-wies als Ausbeuter der Bachichen Toniprache, wie fie in den wies als Ausdeuter der Bachschen Lomptawe, wie ne in den monumentalen Chorsähen, den fürzeren dramatisch zuge-spikten Zwischenrusen der Massen und den wundervoll har-monisierten Chorssen niedergelegt ist, daß er seinen Bach nicht schematisch-sormalistisch auffaßt, sondern ihn von innen beraus, als Vollblutausdrucksmusster zu besehen und zur Geltung kommen lassen will. Daher die dynamische und rhythmische Vielseitzskeit, für die in der Partitur selbst nur die allerinärsichten Angaben porliegen, und die eben nur die allerspärlichsten Angaben vorliegen, und die eben richtig berausgefühlt werden müssen. Diese höhere und wahrhaft künstlerische Aufsassung bildete die Grundlage der ganzen Aufführung, und sie durchzog ebenso wie die chorisischen Partien auch die Darbietungen der einzelnen Künftler.

Für die umfangreiche, schwierige und anstrengende rezitativisch erzählende Partie des Evangelisten setzte Kammersänger E. Pinks aus Leipzig seinen schönen

schmiegsamen Tenor ein, in ausdrucksvoller Deklamation und edlem Pathos, aber auch, wo es die Worte erforderten, mit dramatisch belebtem Nachdruck. Der warm getönte Bariton des Konzertsängers H. Beißenborn, Verlin, ber auch in früheren Vohren G. Weißenborn, Bariton des Konzertfängers H. Weißen born, Berlin, (der auch in früheren Jahren schon in Bromberg gesungen dat) war wie geschaffen sür die tief empfundene Wiedergabe der Heilandsworte. Die kürzeren, dramatisch gehaltenen Baßrezitative sührte Direktor H. Boehmer, Posen, vortrefflich durch, und alle drei Herrengaben auch den lyrischen Partien gehaltvollen Ausdruck. Gleiches Lob verdienen die Konzertsängerinnen Frl. Ohlhoff, Berlin, (Sopran) (an Stelle von Frl. Näder) und Frl. Bandel, Leipzig (Alt), wobei namentlich die Wiedergabe der berühmten Alten, "Erbarme Dich" mit dem gesangvollen Violinsolo (Hr. "Erbarme Dich" mit dem gesangvollen Violinsolo (Hr. Zoislam Jahnke) zu den tiessten Eindrücken zählte. Das Orchest von Kre. (zum größten Teil Musiker des Großen Theaters in Posen) löste seine zum Teil schwierige Ausgabe mit klangschöner Wiedergabe, wobei namentlich die Holdschied auch nicht des wackeren Knaben dors von Bromber gut durchführte. Eingangschor gut durchführte.

So wurde das Ganze zu einem tiefen Ersebnis für die Hörer, und Hern Paftor Greulich wie allen Mitwirfen dren darf der herzlichste Dank aller gewiß sein für die Weiter stunden, die sie der andächtigen Gemeinde bereitet haben.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrück-licher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Berschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 18. April.

Landwirtschaftlicher Lohntarif.

Die Verhandlungen siber den Tariffontratt jur die Landwirtschaft in der Wojewodschaft Posen sind seit dem 22. März d. I. fast ununterbrochen geführt worden. Leider ist es nicht gelungen, den Vertrag endgültig vor den Veiertagen zum Abschluß zu bringen. Es sind noch verschiedene Streitpunkte, über die bisher kein Resultat zu erzielen möglich war. Die Verhandlungen werden am 21, d. Mis wieder aufgenommen. Die Berhandlungen über den Tariffontratt für die 21. 6. Mis. wieder aufgenommen.

4. d. Mis. wieder aufgenommen.

Gine gewisse Einigung hat über den § 4 "Land" statsesunden. Jeder Deputant erhält 60 Itr. gesunde und trodene Kartosfeln. Ferner einen Magdeburger Morgen Land dum Steden der Kartosfeln. Anstat der 60 Itr. Kartosfeln in Natura können diese auch in Land ausgetauscht werden, und dwar entsprickt ein Morgen Land gleich 60 Itr. Kartosfeln. Wieterhin erhalten die Deputanten 30 Inadrastruten Krautland. Im Falle eine Einsgung über eine Umtauschland. Im Falle eine Cinsgung über eine Umtauschlandelle augesügt werden soll, so erhalten die Deputanten unter dieser Bedingung auch noch 20 Kuten Leinland, und awar mit der Bedingung, daß diese 20 Kuten Leinsand, und zwar mit der Bedingung, daß diese 20 Kuten ausschließlich nur zum Anbau des Leines verwendet werden

Töhne Einigung über die Festsehung der Bar-löhne, welche in diesem Tarissahr wieder jedes Biertel-jahr erfolgen soll, konnte bisher noch nicht erzielt werden. Es soll dieses erst bei den kommenden Berhand-lungen lungen nach den Feiertagen erfolgen.

bene Die Ofterfeiertage haben uns das erfehnte und erhoffte besse Die Ofterseiertage haben uns das ersehnte und erhöfte und warme Wetter gebracht, das, nachdem in den deitzgeschlieren Gotteshäusern den religiösen Bedürsnissen Genüge keleiktet worden war, alle Welt hinauslockte ins Freie, wo ke Matur sich iest endlich anschickt, ihr grümes Frühlingsbiesem Beispiel und führten, wohl "behütet", in den ganz gen Beispiel und führten, wohl "behütet", in den ganz gen in Freiheit vor. In einzelnen Gartenlokalen, namentlich an den Schleusen, herrschte an beiden Feiertagen schon reger Betrieh aber sonik waren die öffentlissen Schale an reger Betrieb, aber sonst waren die öffentlichen Lokale am ersten Feiertage — nach altem polnischen Brand — ge-Glein, am zweiten aber vielfach besto dichter beseit von Gätten, die dem fleben Bochen lang entbehrten Tanze mit ster hulbigten. Nunmehr forbert der Alltag wieder sein Recht

Nedt und das ift gut so. Und Die Reifepruffungen in Volen. Unterrichtsministerium richtete an die Direktionen der daß kultus= und böheren Schulen ein Rundschreiben, aus dem hervorgeht, 1920 für die Reifeprüfungen in gen künftig das am 1. Febr. 1. September 1919 veröffentlichten Lunsaufschreiben gilt. Bei ber Entideidung ber Frage, ob ein Schüler zur ich rift. nathematische Hänge der Früge, ob ein Schnier auf in mathematische Hänge augelassen werden soll, können awei eine Kensur erhalten; dasenen müssen sie für die Entscheidung, ob der Schüler zur deweitet werden Krüfung zugelassen werden soll, einzeln Staats. Staats- und Privatschulen werben von 200 auf 1000 Mark

& Erneute Hundesperre. Die am 16. Januar verhängte am 16. April abgelausens Hundesperre ist, wie uns die tädtische Polizeiverwaltung mitteilt, auf weitere drei Moverlängert worden, da ein neuer Fall von Tollwut

Steuer. Am Sonnabend um ½10 Uhr abends brach in blaw ih bet dem Besitzer Niewiarowski Feuer aus, n das Bohnhaus mit sast dem ganzen toten Inventar illionen Mark. Menschenopser sind glücklicherweise bt zu hektearen. Die Erekkahrensparfache des Feuers ist du beklagen. Die Entstehungsurfache bes Feners ift unbekannt

Ginbruchediebstähle. Am erften Feiertage murbe in der Laub stummenante. Um ernen Feietrage (Kopernika) 4, eingebrochen. Die Diebe öffneten gewaltsam einen Schreib-gelbe und entwendeten daraus 20000 Mark in daren Gelbe den. Bisher gelang es noch nicht, ihrer habhaft zu wers dir Gerner drangen Einbrecher in den Lagerraum der Ballftrafie (V. 1888). Leder-Engros- und Konfektionsgeschäft, allstraße (Podwale) 20. Sie entwendeten einen großen Posten Trifotwäsche, Herren- und Kindergarderobe, Brief-toschen, Damenhandtäschchen, Lackleder, gelbes und schwar-des Borfalfleder, Oberleder zu Halbschuhen, Damenschäfte, Chevreaux-Leder und anderes mehr. Der Wert der gestohlenen Sachen beläuft sich auf annähernd eine Mil-

§ Gin Schwerverbrecher ermittelt. Am 11. April wurde bie 13jährige Frieda Otto, die einzige Tochter des Besitzers Albert Otto aus Schulit, von einem Manne auf dem Wege Schulit-Chrosna angefallen, mit einem Meffer am Kopfe schitts—Aftostit angelnten, mit einem Aceser am Ardse schwer verwundet und vergewaltigt. An ihrem Auffommen wird gezweifelt. Nach mühevollen Untersuchungen ist es der Kreiskriminalpolizei jetzt gelungen, den Täter in der Berson des Reinhold Enkisch zu ermitteln. Er hat eines gleichen Berdrechens wegen bereits eine Strase von elf Jahren Gefängnis verbüßt. Durch genaue Nachsorschungen und Gegensberstellung mit dem Opser konnte Enkisch der Tat übersicher werden Tat überführt werden.

Bereine, Beranftaltungen zc.

Bromberger Sangerbund. Mittwoch, den 19. April, abends 8 Uhr, übungsstunde im Kasino. Wichtiger Besprechungen 8 Uhr, übungsabend im Kasino. Wichtiger Besprechungen erforderlich.

nf. Dreidorf (Dziersano), 15. April. Der it ber ichn g von dem hier seinerzeit veranstalteten Maskenball in Sohe von 8500 Mark ist den Bolgabeutschen überwiesen

R. Filehne (Wielen), 18. April. Her in Filehne kostet ein Brot von S1/2 Pfund 270 Mark, während in Zirke — dasselbe Gewicht und Qualität — zu 210 Mark zu haben ist. Da ist wohl die Frage am Plat: Woran liegt bas?

* Pofen, 16. April. Am Sonnabend wurde in einem Gebüsch in der Nähe des Stadttheaters die Leiche eines ermordeten jungen Mannes gefunden. Um den Hals hatte der Tote eine Drahtschlinge. Anscheinen hanbelt es fich um einen jungen Raufmann Pachicharet aus Samotichin, ber einen größeren Gelbbetrag bei fich führte. Es handelt fich offenbar um Raubmord.

Vermischtes.

* Die Aberschwemmungskatastrophe von Dünaburg. TU. Riga, 15. April. Die überschwemmung der Umgegend von Dünaburg hat enormen Umfang angenommen. Nabezu 400 Quadrattilometer befinden sich unter Wasser. Die Sowjetstädte Polock und Dryffa find durch die Uber-

schwemmung bereits erreicht.

* Drei Personen im Juge ermorbet. Auf den Zug 6 der Kleinbahn Halle-Hettsteht wurde zwischen Köllme und Teutschenthal ein Uberfall verübt. Die in der zweiten Klasse getrennt sitzenden Meisenden Fran Dr. Wette aus Schwittersdorf, Frau Oberbahnhofsvorsteher Schulz und ein junger Mann aus Gerbstadt, namens Köhler, wurden von den Räubern erschossen. Die Mutter Köhlers konnte noch flüchten, über die Täter ist nichts bekannt. Vermutlich kommen Ausländer in Frage.

* Hinf Personen tödlich abgestürzt. Paris. Bei Ilwo stieß ein nach London bestimmtes Goliathe

Fluggeng mit einem von London tommenden Daimler=Apparat zufammen. Beide Apparate fingen Feuer und stürzten ab. Sie murden vollständig zertrümmert. Die Passagiere und Führer, zusammen fünf Personen,

* Die vergehliche bentiche Gefanbischaft. Eine fehr niedliche Geschichte wird aus Bien berichtet: Die deutsche Gesandischaft hatte Einladungen ergeben laffen zu einer zu-Sesandischaft hatte Einladungen ergehen lassen zu einer zugunsten des deutschen Silfswerkes arrangierten Aufsührung von "Tristan und Fsolde" in der Wiener Staatsoper. Eine solche Einladung, der Vorstellung beizuwohnen, erhielt auch Richard solgendermaßen: "Ich werde Ihrer freundschaftlichen Einladung, der Vorstellung von Tristan und Fsolde beizuwohnen, Folge leisten und sogar gegen meine Gewohnheit vom Ansang dis dum Schluß bleiben. Und awar, ausnahmsweise nicht, wie Ste mir zumuten, in einer Loge, sondern am Dirigent en pult. Empfangen Sie usw."— Man batte nämlich auf der Gesandischaft vergessen, daß man vorher schon Richard Strauß gebeten hatte, die Oper zu — dirigieren.

* Ein Detektiv als Verbrecher. Der Detektiv Spierling

* Ein Detektiv als Berbrecher. Der Detektiv Spierling in Memel hatte sich vor dem dortigen Schöffengericht wegen Urkundenfälschung und Verleitung zum Meineid zu verantworten. Im vergangenen Herbst lieh er sich von einem seiner Mitarbeiter 21 000 Mark und händigte ihm dafür als Sicherheit ein bereits ungültiges Sparfassen batte, aus. Als die Fälschung erkannt wurde, verlangte er

von dem Betrogenen, daß er ausfagen folle, er, Spier fing, habe die Eintragung nur gu Lehrzwecken ausgeführt. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Rahren

Buckhaus und zwei Jahren Chrverlust.

* Inder als Kesselscnerung. Der englische Dampfer "Morro Castle" der Ward-Linie mußte auf seiner letzen Reise von Havanna nach Neuporf 800 Säde Zuder vow seiner Ladung als Kesselseuerung verbrennen, um den Hafen zu erreichen. Er hatte seinen Kohlenvorrat infolge schlechten Wetters bis zum letzten Rest verbraucht.

Sandels-Rundichan.

Bur Bernachtung der Bälder von Bialowieza. Die bereits seit längerer Zeit vom polnischen Finanzministerium mit einem französisch-schwedischen Kapitalistenkonsortium wegen Ausbeutung baw. Berpachtung ber Balber Bialowieza geführten Berhandlungen feben ihrem inschen gestatten Serhandlungen seinen ihrem Absschlich entgegen. Gegen dieses Abkommen macht sich, wie aus Warschau berichtet wird, in den Kreisen der polinischen Papierindustrie eine Lebhafte Bewes gung bemerkbar, indem die Papierindustriellen darauf hinsweisen, daß der gesamte inländische Papierholzsbedarf, der gegenwärtig etwa 16 000 Kubikmeter monatlich bedarf, der gegenwärtig etwa 16 000 Kubikmeter monatlich ver art, der gegenwartig eiwa 18 000 Kubitmeter monatligi beträgt und in den Wäldern von Bialowieza zur Genüge gedeckt wird, nunmehr im Auslande Deckung suchen müßte, was infolge der herrschenden Balutaverhältnisse eine wesentliche Steigerung der Papterpreise zur Folge hätte. Vertreter der Papierindustrie verlangen von der Regierung, daß jene Baldabschnitte, die Papterholz liesern, der Ausbeutung durch das in Frage stehende Kon-spritum entzagen werden fortium entzogen werden.

Die Posener und Barschauer Börse haben am Sonn-abend keine Notierungen vorgenommen.

Amtliche Devifennotierungen der Danziger Börse vom 15. April. Holl. Gulden —— dis —— Kiund Sterling —— dis —— Dollar 297—299. Polennoten 7,75—7,80. Auszahlung Warldhau 7,75—7,80. Auszahlung Bosen —— dis —— Paris (100 Frcs.) ——

Aursbericht. Die Polnische Landesdarlehnstasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1270, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1250, für kleine Scheine 1170. Gold und Silber unverändert.

Wafferstandenachrichten.

Det Wafferstand ber Weichfel betrug am 15. April in Zeit Zeisernand der Weichgel berring am 18. April in Jawichoft 1,62 (—), Warschau 1,98 (—), Plocf 1,62 (—), Thorn 2,01 (2,48), Fordon 1,98 (2,36), Eulm 1,94 (2,24), Graudenz 2,20 (2,38), Kurzebrack 2,60 (2,66), Montau 2,60 (2,28), Piekel 2,30 (2,23), Dirschau 2,74 (2,64), Einlage 2,36 (—), Schiewenhorst 2,60 (—). Die im Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

Sauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für Republik Volen: Johannes Aruse; für die übrige Politik: Gotthold Starke; für "Stadt und Land" und den anderen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Brzygodzki; Druck und Berlag von A. Dittmann G. m. b. 5., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Rummer umfaßt 6 Seiten.



"Madame Loulou"

Buder

des Chem. Laborat.-Ing. S. Kowalsti i Sia. In verschiedenen Farben. Ueberall fordern!

Erhält die Haut frisch, glatt und elastisch.

Engros-Berkauf: "Allegro", Telefon Rr. 438.

Wobel-Berfteigerung.

2 Mittwoch, den 19. April 1922, nachmittags ul. Sw. Trojcy (Berlinerstr.) 30

gulator, Küchenschraft, Herrenfahrrad mit gulator, Küchenschrant, Herrenfahrrad mit Kreisauf, Baneelbretter, 3 Fenster Garbinen, Korzelsan, Küchengerät, Bilder, Anzüge und Kleidungsstücke, Schuhe, Betten, Bilder u. a. m. Kleidungsstücke, Schuhe, Betten, Bilder u. a. m. 15499 Biniarsti Austionator und Taxator.

Rontor: Sniadecfic 12.

Be freiwill. Bersteigerung

Donnerstag, den 20. d. M., von 10 Uhr vorm. Bomorsta Mr. 67 verschiedene gebrauchte Gegen-itände: unser anderem

1 Garnitur gepolsterier Möbel (Plüsch), 1 Garnitur gepoliterter Möbel (Plüsch), 2 gepoliterte Sessel, Waschspind, Stühle, Eisschrant,
Intwanne, 2 Dezimalwagen, à 40 und 3 Zentner, Derglaste Spinde, Tische, eiserne Desen,
wagen, Betten mit Matraken, Spindohen,
Rachtspindchen, elestr. Lampen-Arone, 1 Rollwagen, Jimmertüren, Fensterslügel, WagenRobre, Laden-Geldrasse, Gasosen, Küchenlachen,
Robre, Deichsel, 1 auseinandergen. Klügel und
gegen Barzahlung an die Meistbietenden verlaufen

Taghimamssi, komornik sądowy.

Joachimowski, komornik sądown. Versteigerung.

1 Uhr, werde ich in Bydgoszcz, an der Stadt-foleuse: 5299

2 Kähne Torf (cg. 6000 Jentner) auf Rechnung den es angeht, meistbietend versteigern.

Jan Czerwinski, Auktionator, Bhdgoszcz, Sientiewicza (Mittelftraße) 1a.

Adtung! Uchtung! Am Donnerstag, den 20. April 1922, nach:

itbietend gegen Höchstgebot versteigern:
Betstitellen mit Matragen, Felds und Eisenbetts
stellen, nußd. Schränke, Spiegel mit Spiegels
spindchen, Bertitos, Waschielten mit Marmor,
Tische, Stülle, Garberobenständer, Sosas, Kes
gulator mit mobel und anderes wie folgt:

ca. 2000 gut erhaltene Gartenstühle, zusammenflappbar, ebenso ca. 50 Gartentische, ca. 100 gute Stühle für Lokal, auch privat zu gebrauchen, ca. 20 gute Tische ebenso 2 kompl. Büsetts für Restaurants, 2 Eisschränke, mehrere Sofas, 4 gute Spiegel, ferner ca. 600 Bierglafer, ca. 200 Raffeetassen mit Untertassen und vieles andere freiwillig meiftbietend verfteigern. Befichtigung 2 Stunden vorher.

Alex Wojciechowski, früh. Max Rohde Auttionator und Taxatar,

Tel. 1851 u.51. Rontor Jagiellońska 3. Tel. 1851 u. 51 Benkti'iche Pflugichare U. Streichbretter borrätig. Majo.-Fbr. Rorth-Bydgoszcz.

Versteigerung. Am Mittwoch, d. 19. 4. 22, vorm. 10 Uhr, werde ich vorm. 10 Uhr, werde ich Thornerliraße 184
Sofas, Bertifos, Schränke, Tische, Stible, Bettgestelle mit u. ohne Matr., Regulatoren, Fahrräder, Nähmaschinen, Handele Merkelle und Kusselle Merkelle und Kusselle Merkelle Mer o. and. freiw. meistbietend versteigern. Besichtigung eine Stunde vorher. Mar Cicon Auttienat.

Armer Familie, die nach Deutschlo. auswand. will, ist eine Roctasche mit

5518 Chudn, Dwolcowa 20

Gesangbücher Chocimsta 11 Rontor: Bod blantami 1 (Mauerstr.), Tel. 1030. 5323 für Lodzer Fabriten tauft birett von Erzeugern und gahlt die höchsten Preise

Ludwif Nehmann i Sta., Bydgoszcz, Dworcowa 90, Tel. 1300.

Preß- und Stich-Torf in klein. Mengen frei Haus u. waggonweise liefert Kohlenkontor Bromberg ul, Jagiellońska 46/47. Tel. 12 u. 13. 4657

Lederhandlung u. Schäfte-Stepperei August Florek,

Rohftoffgenoffensmaft der Lederkonsumenten all Bhdgoszcz, ulica Jezuicka 14 – Neue Pfarrstraße 14 la Sohlleder

Sälften, Croupons u. Abfäll., Ausschnitte, Sattlerleder, Leder für Pantoffelmacher. Schuhmacher- u. Sattler-Bedarfsartikel.

Anfertigung von Schäften nach Daß fowie sämtliche Stepperei : Arbeit sauber, prompt bei auberster Berechnung.

3. Lindenstrauß, Dworcowa 63, Tel. 124.

Peirat

Ing. in reiferen Jahren, ang. stattl. Ersch., wünscht gebild. Dame ob. Witwe mit Bermögen zweds Seirat tennen zu Iernen. Offert. unter 2.5466 a. d. G. d. 3. Tüchtiger Landwirt, Luditger Landwirt, Junggeselle, evgl., 38 J. alt, 1½, Millionen Mark Bermögen, wünscht mit Damen evtl. Mitwen in Briefwechs. 3 tr. 3w. spät. Seirat (evtl. in eine keinere Landwirtsch.) Gest. Offerien unter D. 5313 an die Geschäftsst. d. 3.

Vachtungen

Das Guche The Duth reset

einer größ. Filderei oder Landwirtsch, auf mehrere Jahre. Mld.sind u.S.4950 a. d. Gst. d. Itg. zu richten.

Gasthaus 5511

tueise days od. tritt als Teilhab. m. größerem Kapital ein. Kaufm. Bole, am liebsten Hole, de liebsten

Wohnungen

Billa zu mieten oder Diff. u. S. 5485 an d. G. d. 3. Bohnungen nachOber-haufen (Deutschland) zu tauschen gesucht. Wawrzymiat, Bocianowo 27a. Schöne fonn. Wohnung v. 2 3imm. u. Rüche nebit Gelah, Danzst. gelg., geg. 3-4 3im. u. Rch. z. sichn. v. zu miet. gesucht. Gest. Off. erb. u. M. 5384 a. d. G. d. 3.

1 od. 2 leere 3immer mit Küche von alleinsteh. Serrn (Beamten) ges. Gest. Off. u. E. 5451 a. d. G. d. 3.

Möbl. Zimmer

Besserer Herr sucht möbl. 3immer 3um 1. Mai 22. Off. u. M. 5467 a. d. G. d. 3. ob, unmöblierte Jimmet ob, unmöblierte Jimmet gesucht. Offerten unter 3. 5459 an die Geschst.d.3.

Junges Chebaar sucht sofort 2 möblierte Zimmer m. Rüchenbenut. Off.u. V. 5468 a. d. G. d. Z.

im Kirchdorf, 10 Ma. Ld., Fantbeamter sucht möbl. 5 Mg. Wiele 3. verpacht, d. Betten u. Bettw. Gfl. Off. U.Nalazet, Chrobrego 131 u. U. 5488 a. d. Gjöhft. d. 3

Die Verlobung unsrer Tochter Elifabeth mit dem Lehrer Herrn Albert Buchhol3 zeigen ergebenst an

Sugo Ded und Frau Marie geb Stengel.

Otole=Bndgos3c3.

Elisabeth Ded Albert Buchholz

Berlobte.

Diole=Bndgosaca Lod3=Debionet. Ditern 1922.

Als Verlobte grüßen

Margarete Wernich Paul Hente

Magdalenta

Ostern 1922

Bydgosaca

Leo Meher und Frau zeigen die glüdliche Geburt eines

strammen Jungen an.

Bromberg, den 18. April 1922 Welniann Rynek 4.

Gott schenkte uns am Ostersonntag ein gefundes Mädelchen.

Erich Mahrenholz u. Frau Frieda geb. Bentendorf. erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen H.Gtubinsta

Babia Wies (Schifferft.)19 Dem Geburtstagstinde EIIt Will aus Steinfurt wünscht ganz Modet 531?

ein dreimal donnerndes Soch.

Wer möchte 12-jährigem Mädchen (Mittelschule) **Nachbilfe** in Deutsch u. Rechnen erteilen b. guter Entschädigung? Off. unt. F. 5527 an die Gst. d. 3.



das beste Material für Schmied., Aupserschmied. und Sauggas-Motoren, in Waggonladungen lausend abzugeben.

Maasberg & Stang Bndgosaca, Pomorsia o. Tel. 900. 5253 Tel. 900 Tclegr.=Aor. "Masta".



Am 16. April, 3 Uhr, verschied sanft, versehen mit dem hl. Sterbesakramente, unsere gute, inniggeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Ur= großmutter die Gärtnereibesigerin

geb. Raier

im 84. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch, nachmittag 5 Uhr, vom Trauerhause Rl. Bartelsee.

Um Karfreitag abend verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 84 Jahren unsere liebe Heimgenossin, verw. Frau Bürovorsteher

Berta Bubolk

geb. Otto.

Der Berr schenke ihr seinen ewigen Diterfrieden. Das evang. Altersheim Jägerhof.

Flatau.



Original Futterrübensamen "Substantia"

Eine harte, weiße Rübe, glänzend be-währt bei der Mast und zur Trocknung. Seit 20 Jahren beit. eingesührt. Gute Ernteergebnisse, vor-zügliche Haltbarkeit. Einzige Orfginals

100 Pfund Mf. 14000.—, 10 à Mt. 160.—.

Bleeker-Rohlfaat,

Name u. Abzeichen ges. gefch

Wielka Słupia bei Środa. 4185

Koksbriketts eigenes Fabrikat

liefert 4693 Kohlenkontor Bromberg, Tel. 12 u. 13.

ab Ziegelei in Bydgoszcz zum Preise von 8500 Mt. pro Mille sind sofort zu verlaufen. 5507

B. Ruflinsti, Baugeschäft, Bndgoszcz, ulica Matielsta 33. Telefon 217

Erittlassigen M2 trodenen liesern jedes Quantum frei Haus und ab Rahn.

Bohl & Sohn, G. m. b. H. Telef. 440 u. 670. Dr. E. Warminstiego 4/5. Beidenblods, Notenstifte, Notes, Pastelltreide, Schultreide

für Wieder= perkäuser. Abmuh, Jagiellonsta 12

Dam.= u. Kindergarderobe wird angef. Hetmanska (Luisenstr.) 15, 1 Tr., r. 5501

Eingetragene D. L. G. Hodzucht. Driginal Bettuser Gelbhater

wird wegen seiner Fein-ivelzigfeit bevorzugt. Auf leichtem und mittlerem Boden werden die höch-ten Nährstofferträge er-zielt. Resonders bewährt introdenen Jahren. Breis ab Andaustation 8000 M. Säde werden zum Gelbst-fostennreis berechnet. kostenpreis berechnet. Bestellungen erbeten an

F. bon Lochow Bettus ime saatgetreidevaugesellschaft 4172

Ginzige Original-zucht Polens.

Ju Poznań, Wjazdowa 8.

Kiliaste Kraife. Billigite Preise! Große Auswahl!

Ibibaume als: Apfel, Birnen, Kirichen, Kflaumen, Bfirsich, Walnuß, Hofelnuß, Quitten usw.

Frucht- und Beerenstraumer als:

Johannesbeeren hoch u. Stachelbeeren niedrig Simbeeren, Bromb. usw. Alleebäume, Hedenpflanz. Schlings u. Kletterpflanz. Trauerbäume Zierbäume u. Sträucher Clematis, Gipcinen niedrige Rosen Kletterrasen Rletterrosen

Teniferen winterh, Staubengewächs. Spargelpfl., Schnittlauch Rabarbere usw. Willigste Preise! Sul. ROB, Budgosaca, Sw. Trojen 1:

Größeren Posten gespaltene 5194

abzugeben, auch in tieineren Mengen. Pohl & Sohn, Bydgosaca Dr.E. Warminstiego.



Mostrich 66

ist der beste!

Jedes Faß und Glas ist mit dem Etilett "Dla" versehen, andern-falls ist es nicht mein Fabrikat.

Alleiniger Fabrikant: Antoni Bilinsti,

vormals D. Laftig Rachf., Gegr. 1867. Gegr. 1867.

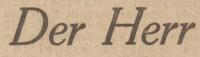
Budgoszcz.

Mostrich "Dla" ist gesetzlich eingetragen. Beim Kauf bitte auf das Etitett zu achten!

Soeben eine Kahnladung ca. 250 Kaummeter **erstklassiges, sehr tieniges**, ofenfertig gespaltenes 532

ferner allerbeste oberschlesische, vollständig schutt- und schiefersreie

und ein Waggon sehr gute handverlesene **Des Eksartosseln** eingetrossen. Infolge günstigen Eintaufs bin ich in der Lage, Obiges zu den billigiten Konsurrenzlosen Tagespreisen abzugeben. Außerdem kann ich sehr preiswert ca. 400 rm gesunde, sehr kienige, kesselsigespaltene Stubben, in Rahnladungen guten Sticktorf u. waggonsweise jedes Sortiment oberschleisiche Steinkohle liesern.
Um Tesicktigung u. Jözef Mt, Hddoszcz, ul. Herm. Kranliego 9. Teleson 153.



kleidet sich elegant bei

Waldemar Mühlstein

Schneidermeister

Danzigerstr. 150 Danzigerstr.

Fernruf Nr. 1355

Es empfiehlt sich genau auf die Hausnummer zu achten.



Strelow

tart einge- **Etrelow** Galbator

Bute u. Befommlichfeit. Berfand nach allen Bahnftat. Brauerei Strelow, Bromberg. 11788 Telef. 151.

Die gute deutsche

kaufen Sie in der Schwanen - Drogerie Danziger Straße 5.

Sägespäne, Borke und

Holzabfälle waggonfrei Fordon zu laufen gesucht.

Al. Medzeg, Dampfziegelwerte, Fordon a. d. Weichfel, Telef. 5.

Möbel und Rlaviere um Aufpol. u. Reparieres ibernimmt St. Aosicti Oworcowa 69, Hof. 5490

Mohrentopflaube l. Feiert, verirrt. Wieder-bring, erhält Belohnung. 5526 **Kühl**, Thornerstr. 18. Anfang 7 Uhr.

Bin verzogen nach ul. Podolsta (Buchholzstraße) 20— ul. Stentiewicza (Witttelstraße) 63. **Sebamme Gl** Sebamme Gaka.

Borbereitungs-Anstalt Menia Königsberg Br., Sinter Tragh. 10, 2 Ir. Lel. 4748.

Borbereitung i. Zertiah. Abitur.

Tages= und Abendrurie.
Gür jüngere Schüler tägl. 2 Urbeitsstund.
unt. Aussicht. Im letzten Schuljahr ersreichten 38 Schüler ihr Ziel. 7 (1 Dame) bestand. d. Abit.-Exam., 3 (1 Dame) die Brüfg, für d. Primareise u. 28 die Schulsprüfung (früheres Einj.-Freiw.-Examen), davon 9 Herren mit Volksschulbildung nach 1 die 1½ jähr. Borbereitung. Jalbidrige Beriehung. — Prospett. — Rachweis guter Pensionen.

Kalk und Zement Kohlenkontor Bromberg, ul. Jagiellońska 46/47, Tel. 12 u. 13.

Telefon 800, 799, 665. Hanptbüro: Jagiellońska 70 Filialen: am Bahnhof Danzigerstr. Nr. 2 Danzigerstr. Nr. 37

Poststr. Nr. 3 ! Eilboten - Dienst! Tag und Nacht. Gepäck-Beförderung Gepäck-Aufbewahrung.

in der Ravelle Wilczaf, Dolina 2 (Grenzu wird am Dienstag n. Mittwoch, abends 71/, Uht Herr Missionar Schmidt - Amerika

Heute und folgende Tage: Der außergewöhnliche Sensationsfilm a. d. T. Der Kampf um das Testament

aus dem Zyklus

9 0

Sensations-Abenteurer-Drama in 6 Akten mit dem beliebten und berühmten 5332 Harry Piels

in der Hauptrolle Außerdem: Lustspiel-Einlage.

00000000000000000 Frei ab 16. Mai (auf Wunsch schon 1. Mai)

Rann auch bis auf 8 Bersonen verstärtt werd Großes, auserlesenes Noten-Material vorhand Offerten erbeten unter **3.** 5513 a. d. Gjöstt. d.

Am 20. und 21. April 1922 wird auf der Durchreise nach Markdau das einsige großrussische Balalaiten-Orchester, bestehend

große im Saale des Schügenhauses

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Stevanow Reues Programm. Bläge von 200.— bis 1000.— Mart.

Billetverkauf: Afiegarnia Poskuszun, Bl. Teatral

Heute 3. Feiertag

Seute:

Anfang 7 Uhr.

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Mittwoch den 19. April 1922.

Pommerellen.

Rirchenkonzert der Singatademie Graudenz.

Bährend die Deutsche Bühne inmitten der Karwoche einen derben Schwank aufführte, erfreute uns die alt-bewährte Singakademie unter Leitung des Musikbireiten Elisabeten Gerkeiten demährte Singafademie unter Leitung des Vulptotrettors Elisat und Mitwirkung zweier Solisten am Karfreitag durch ein Konzert in der ev. Stadtkirche, das in jeder Beziehung dem Ernst des Zeitpunktes und dem Geschmad des Leristvollen Publikums unserer Stadt angepaßt war. So derrichte denn in dem schönen Gotteshans unter den recht dahlreichen Lubörern eine feierliche Stille. Leider hielten dahlreichen Zuhörern eine feierliche Stille. Leider hielten es einige Besucher für nötig, den ersten Vortrag dadurch zu kören, daß sie zu spät kamen und durch möglichst lauten Gang die misbilligende Aufmerksamkeit der anderen auf sich dogen, obgleich das Konzert gerade folder Personen wegen nicht pünktlich begonnen hatte.

Das Programm des Konzeris zeigte Namen wohl-bekannten Klanges. Daß unfer Vater Bach nicht fehlen durfte, ift selbswerständlich, und Herr Clijat eröffnete die Vortragsfolge mit einem Choralvorspiel für Orgel über "D Lamm Gottes unschuldig". über die Darbietung an sich branchen mir fein Wart du verlieren, denn die treffliche brauchen wir kein Wort zu verlieren; denn die treffliche kunft des Herrn Elisat im Orgelspiel ist allgemein bekannt und und deigt ihn uns als bewährten Interpreten des großen Komponisten. Ebenso ausgezeichnet war der zweite Orgel-borten des Genso ausgezeichnet war der zweite Orgelvortrag eines moderneren und leichter, deswegen aber nicht ninder eindrucksvoll, angelegten Berkes von Prof. M. Birn: Orgelfantasse. Der Chor der Singakademie, die Kontakte brei Morke 211 Gehör, die durchdie Beranstalterin, brachte drei Werke zu Gehör, die durch gut gelangen und von der erfolgreichen Durchbildung und Sulf gelangen und von der ersolgreitzen Suchantheit einen beredten Beweis gaben. Zu begrüßen ist der Umstand, daß die Männerstimmen diesmal bedeutend stärker als sonst har bei früheren Konderten Hoffentsich bleibt es so; denn bei früheren Kon-derten der Singafademie beeinträchtigten die schwach besetten Männerstimmen durch ihren dünnen Klang oft den Gesamtvortrag. Diesmal war es bedeutend besser. Bon den drei Borträgen, Chormerfen von Mich. Handn, G. Herzog und Mozarts ewig schönem Ave verum, gefiel uns die erste am besten, während wir bei Mozarts Komposition die erste am besten, während wir bei Mozarts Komposition die Instrumentalbegleitung vermisten. Doch nun zu den Koliken! Ein Kind unserer Stadt, Opernsänger Edert- hob br ga aus Berlin, der hier augenblicklich auf Besuch seiner Angehörigen weilt, sang mit seiner vollen, das Gottesbaus erfüssenden. Stimme die und mehr ein Bariton als dans erfüllenden Stimme, die uns mehr ein Bariton als Jaus erfüllenden Stimme, die uns mehr ein Bartton als Tenor zu sein scheint, zunächst ein geistliches Lied von Bach: "Es ist vollbracht". Der Vortrag wurde leider namentlich in den höheren Lagen durch die Belegtheit der Stimme beinträchtigt. Dieses störende Moment erschien aber sast gänzlich geschwunden in dem zweiten Vortrag, der uns Mendelssohns Rezitativ und Arie aus dem "Elias" brachte. Die Stimme des Cünstlers entfaltete sich hier namentlich bei Die Stimme des Künstlers entfaltete sich hier namentlich bei Singangsworten "So ihr mich von ganzem Herzen bramatisch. Aber auch das vorangehende Rezitativ wurde aut vorgetragen. Der zweite Solist war Herr Chma-ribin fi auf der Violine. Er spielte zunächst das Andante aus dem G-moll-Konzert von Mendelssohn und dann eine drie von Vergolese. Bei dem Bortragenden bewunderten wir besonders den reinen Klang der Töne in den obersten Lagen Das fohnt uns reichlich mit ben weniger gut gelungenen Doppelgriffen aus. Herr Chmardynski bekundete feinem Spiel feinem Spiel ein liebevolles hineinversenken in die Vernit des Meisters und die Wahl eines Mendelssohn und einschweiselse in ihrer schwerzlichen Serbheit, und doch wieder Bir danken sämlichen Nitwirkenden dafür, das sie und den Larfreisog in ihrer kantenden dafür, das sie und den Larfreisog in ihrer kantenden dafür, das sie und den Larfreisog in ihrer kantenden dafür, das sie und den darfreitag in einer so würdigen Beise haben ausklingen

18. April.

Graudenz (Grudziądz).

A. Bom Karfreitag. Um Karfreitage war der Fest-saft mie in ber evangelischen Pfarrkirche sehr gut besucht, wie in früheren Tagen. Die evangelischen Geschäfts-

leute hielten die Kanfläden geschloffen. Es war Jahrund Vieh- und Pferdemarkt angesett. Krammarkt war fast nichts au fpuren. Nur einige Bubenbesitzer hatten den Versuch gemacht, ihre Waren feilzubieten. Der Vieh- und Pferdemarkt war beschiedt, aber ebenso wie vor 14 Tagen nur mit minderwertigem Material. Der Sandel war recht schleppend. Bon dem ganzen Marktver-kehr war in der Stadt wenig zu merken.

A. Frühlingswetter. Karfreitag war der erste schöne Frühlingstag. Die Blätterknospen der Stachelbeersträucher haben sich geöffnet. Die gelben Beidenkähchen werden von taufenden Bienen umfummt, welche Blütenstaub fammeln. Auch Schneeglöcken und Krokus werden aufgesucht. Von den eingewinterten Bienenvölkern hat nur ein ge-ringer Prozentsat das Auferstehungsfest erlebt. Mancherlei Umftande haben dazu beigetragen, daß die Bienenwirt schaft mit Riesenschritten zurückgeht. Es ist aber anzunehmen, daß bei dem sichtbaren Rückgang der Landwirtschaft die Zunahme des Unkrautwuchses den Bienen reichlichere Nahrung liefern wird.

A. Straffenanlagen. Nachdem die schönen Lindenbäume in der Rehdener Straße gefällt und durch Neuanpflanzungen ersetzt find, ist der bisherige Reitweg am Bengti-Werk eingezogen. Das Gelände ist umgegraben und es wird ein Rosenfreifen geschotsen werden Rum Schube der Anlege Rasenstreifen aeschäffen werden. Zum Schube der Aulage nach dem Bürgersteia zu ist eine Einfassung aus starkem Bandeisen mit außeisernen Ständern hergestellt worden. Man hat die Sinsassung aus dem Stadtpark entsernt und sie hierher überführt.

Ms hier sehr selten gesehen wurden heute in den Straßen einige Och sen fuhrwerke angestannt. Die gehörnten Zugtiere waren in einem mehr als mäßigen Futterzustande. Die Beschirrung war teils modern mit Stirnjochen, worüber sich unsere Landsleute aus Kongrespolen und Galizien munderten, teils sehr kulturrücksändig. Auf Erkundigung erfuhr man, daß die Fuhrwerke von dem staatlichen Ansiedelungsgut Tursnitz stammten.

Thorn (Torná).

+ Rirchenkonzert. Am Abend des Karfreitag veranstaltete Organist Otto Steinwender wie alljährlich ein Passinskondert in der altstädtischen evangelischen Kirche. Mitwirfende waren der Alfstädtische Kirchenchor, die "Thorner Liedertasel", Frau Zahnarzt Davitt (Sopran), Frl. Traute Steinwender (Alt) und Konzertmeister Spkora (Violine). Die Orgelvorträge des Beranstrifers sowie die Stücke des Geigenkünstlers Sukora waren mustergüttig. Die Chor- und Sologesänge litten etwas unter der ungleich-mößigen Akustik, verwochten aber tropdem einen tiefen Eindruck gu hinterlaffen.

+ Bom Rudersport in Thorn. Durch das herrliche, fast hochsommerlich warme Wetter begünstigt, entfaltet sich rege hochommerlich warme Werter begunftigt, entfalter ich tege Tätiafeit in den drei Thorner Rudervereinen. Der Ruder-verein Thorn e. B. hat seine beiden Bootschäuser aus dem Winterhasen wieder an die alte Anlegestelle gegenüber dem Junkerhof bringen lassen. In früheren Jahren wurde diese Arbeit durch einen Schleppdampser besorgt. Der hohen Kosten wegen, die die Dampser heute fordern, sah sich der Verein genötigt, dieses Mal den Transport durch Schlepp-erker und Kinder zu hemerkselligen. Die Arbeit war gerein genorigt, dieses Witt den Ttunsport durch Sufieps anker und Binden zu bewerkstelligen. Die Arbeit war einem hiefigen Schiffseigentlimer, herrn Osinski, über-tragen und wurde von ihm und seinen beiden Gehilfen zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Gine Anzahl jüngerer Vereinsmitglieder leistete dabei tätige Hilfe. Die Schwierigkeiten waren durch widrige Winde vermehrt, so daß der Transport vom Hasen bis zur Anlegestelle 4½ Tage in Ansport nahm. Der schwierige Transport hatte am Frei-tag nachmittag eine große Anzahl Schaulustiger am User festgehalten.

+ Das bisher recht lebhafte Gefchäft in Gamereien ift in den letten Tagen bebeutend gurüchgegangen. Samereien merben nur noch in fleinen Mengen gefauft;

samereien werden nur noch in kleinen Mengen gekauft; größere Käufe kommen fast gar nicht mehr vor. Klees und auch Graßsaaten bleiben nach wie vor sehr stark augeboten.

* Die Tascheibiehstähle in unserer Stadt nehmen wieder zu. Am letzten Boch en markt sind nicht weniger als zehn Personen auf diese Art geschädigt worden, zum Teil sogar um ganz beträchtliche Summen. Leider gelingt es in den seltensten Fällen, die geschickten Lang-

finger auf frischer Tat zu ertappen, da der Verlust meistens nicht sofort bemerkt wird. Eine gewisse Kapuscinska, angeblich Hausbesicherin in Aleksandrowo (Kongrespolen), konnte neulich gerade bei Ausübung ihres "Beruses" festgenommen werden.

+ Eine Ginbrecherbande unschädlich gemacht. reits 65jährige Frau Rosalie Beiger, deren Sohn Franz, der erst 18jährige Wladislaw Masowsti und ein gewisser Anton Zimmermann, alle aus Thorn, wurden von der hiesigen Polizei sestgenommen und hinter Schloß und Riegel geseht. Die Bande hat verschiedene Diehähle auf dem Kerbholz, darunter einen großen, den sie am 20. d. M. het einem gemissen Sonne Industrie eines geschiedene Diehälle auf bei einem gewiffen Herrn Dybowski ausgeführt hatte.

u. Enlm (Cheimno), 14. April. In der Riederung ift u. Enim (Cheimno), 14. April. In der Riederung in beim Aleingrundbesits auf warmem, leichten Boden das Sommergetreide bereits bestellt und das Kartoffelpslanzen wird vorbereitet. Mit der Aussaat des Sommergetreides wurde jedoch erst begonnen. Die Saaten machen einen sehr traurigen Eindruck. Kur hier und da sieht man ein gutes Roggenfeld. Späte Aussaat, der starke Frost und die anhaltend kalte Frühjahrswitterung haben, sömtliche Saaten ichwer geschödigt. Gause Versenichläge Frost und die anhaltend kalte Frühjahrswitterung haben sämtliche Saaten ichwer geschädigt. Ganze Weizenschläge werden umgepflügt werden müssen, auch Wintergerste hat geslitten. Leider wird auf eine Kleernte kaum zu rechnen seine. Der Frost hat die Pflanzen zerstört. Die Auszichten sich hat die Pflanzen zerstört. Die Auszichten für die kommende Ernte sind durchaus nicht glänzen zend. — Früher wurden die Postsach und nicht glänzen den d. — Früher wurden die Postsach und Bahnhof durch eine Kariolpost befördert. Heute schaft sie ein von Wännern gezogener Bagen sort. Ob die Postsachen derart vermindert sind, oder die Pferdestraft derart verteuert ist, ein wirtschaftlicher Kückschritt bleibt es immer. — Als Notstandsachen Erdarbeiten aussach der Straße vor den neuen Kasernen Erdarbeiten aussach an der Straße vor den neuen Kasernen Erdarbeiten ausan der Straße vor den neuen Kasernen Erdarbeiten ausgesihrt. — Die Faßreisen sahrikation und der Versand sind im besten Gange. Auf dem Bahnhof werden Baggond graner und weißer Reisen verladen. Die Faßreisenfabrik von Hilse, früher Lehmann, ist nicht verkauft, sondern wird von Hilse, der ausgewandert ist, und Patett weiter fortgesührt. Die am Bahnhof gelegene Fabrik von Juhnke, der auch ausgewandert ist, wurde an Tikermann in Renenburg verkauft. — Das Eulmer Stadte wannen ein Ritter aus siehen Versan ist ner Stadte in Renenburg verfauft. — Das Enlmer Stadt-wappen, ein Ritter auf sieben Bergen, ift verändert wappen, ein Ritter auf sieben Bergen, ist verändert. An Stelle des Ritters ist ein Areuz getreten. Die Stadt soll auf sieben Bergen erbaut sein. — Die frühere Beschälerstation in Guttlin ist wieder mit drei Hengsten besetzt worden. — Bon vielen Areisdewohnern wird geklagt, daß sie für ihre in Deutschland wohnenden Angehörigen keine Einreiserlaubnis zu Besuchzzweden erhalten; alle aufgewendeten Kosten und Mühen sind vergeblich. — Die Verkaufsverhandlungen der Höcher zu ereis Aktiengesellschaft gelangen demnächst zum Abschluß. Es wird eine polnische Aktiengesellschaft gebildet. — Schlachthofdirektor Kilz amtiert hier noch, da ein Ersab für ihn nicht vorhauden ist. Er ist der einzige Tierarzt in der Stadt, während hier früher drei waren. früher drei waren.

*********************** Trinkt Porter Wielkopolski

Neues Deutsch-polnisch-amerikan. Tapezierer- und Deforations-Geschäft

ist in Bromberg-Otole, Breslanerstraße (Broclawska) eröffnet worden. Dessen Stifter ist Herr M. E. Stranvezak, welcher sein Geschäft auf größeres Unternehmen wie im Hause, außer dem Hause, und in der Provinz verbreiten will. Auf Lager sind: Auflege-Matraken von 20–100000 Mark.



Räumungs = Ausbertauf Urbeitsschuhwert u. Stiefeln billig ab.

Landw. Großhandelsgesellschaft m. b. S., Telef. 986-988. Grudziądz, Staszyca 4. Telef. 986-988.

Achtung! :-: Landwirte! Billigste Preise beim Kauf meiner Fahrikate!

Erstklassige dreimessrige

Häcksel-Maschinen Messer aus bestem Stahl geschmiedet.

Leichtzüg. Breitdreschmaschin. stärkster Bauart.

Groß. Lager in Milchseparatoren

Reparaturen an Maschinen aller Art schnell und billig.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei Mielke, Chodzież

Mielke, Chodzież

2520 (Kolmar).

Damenhüle garniert Dreifdar, Stittendreider mit Schüttler, Türfdibiler Karten bis 20.4. K

80 einjähr. Wierino-

hat abzugeben Rittergut Nielub, Bow. Wabrzeino (Briefen)

3irfa 7 3eniner garans tiert reinen sam

gegen Höchstgebot hat abzugeben

G. Jahnte Gniew, Pomorze. Tel. 33

Graudenz. Grudziądz E. B.

Gemeindehaus. 5293 Dienstag, d. 18. April 1922, 3. Diterfeiertag, 7 Uhr abends:

3um letten Dale: Zwangs=

einquartierung.

Gtellengesuche

Bereid ter Forker verh., 25 J. alt, ev., such so-fort oder später Stellung. Gefl. Offerten u. P. 5314 an die Geschäftsst. d. Z.

Förster

Bosener, 38 J., verh... 2 Kinder, such au sof. selb-ständige Etellung i g. Brivatsorstverwalt. Altpolens. Off. u. "Förster" an Rudolf Mosse, Torná. Difc. Brennerei-Bermalt. verh., 37 J. alt, 20 J. t. Fact mit d. Berarb. v. Kartoffl Mais, Melasse, sow. aller Getreideart., auch m.elestr Betreideart, auch meletrt. Lichtanl. gut vertr., fuct gest. auf gt. Zeugn.z. 1. Juli 22. od. spat. i. größ. Guts-od. Genossende. Brennerei wo disch. Echule i. d. Rähe Dauerite llung. Off. erb. u.R. 4938a. d. Geschit. d. 3tg.

Verheirateter Wirtschafts: beamter

40 Jahre alt, ca. 20 Jahre im Fach, sucht alsbald Stellung als selbständiger oder unter allg. Dispos Renntn. im dtsch. u. poln Wort, auch Schrift. Gefl. Offerten bitte an 5188 Oberinsp. Franzkowski, Rittergut Trzciann (Jahn) p. Sepólno.

Eleve

Deutsch u. Polnisch mächt. soeben die landwirtschaft! Schule besucht, sucht vom 1. Mai Stellung. Off. unt. **6. 5316** a. d. Gichst. d. Itg.

Gärtner

verh., m. gt. Zeugn., sucht v. sof. od. sp. auf größ. Gut Dauerstellung. Off. unt. V. 5480 an die Gst. d. 3. Suche v. gleich od. späte Stellg. i. d. Bäderei,

poln. u. dtiche. Sprachttn. Gute Zeugn. vorh. Angb. u.N. 5312a. d. Gichit. d. Zt Belitzerstockter. evgl., sucht Stellung als beliere Stütze vom 1. 5. ab in besserem Haushalt. Offerten unter **A.** 5285 an die Geschäftsst. d. 3

Jung. Mädchen fucht 3. 1. 5. od. etw. später Stelle a. größer. Gute 3w. Erlern. d. Birtich, bei vollem Fam. Anichl. ohne gegens. Bergtg. Gest. Off. u. B. 5198 a.d. Gst. d. 3. erd.

Besikerstochter 3

21 J. alt, evg., sucht vom 1. Mai ab eine Lehrstelle aur Erlernung der Wirt **ichaft** auf größerem Gut gegen etwas Taschengeld, Angeb. sind zu richten an geb. sind zu richten Sophie Rathert, Starogrod, pw. Chelmno

Onene Gtellen

Aelteren, zuverl., unverh

der poln. Sprache i. Wort und Schrift mächtig, sucht von sofort Aitteraut Gondecz, pow. Bndgoszcz.

Geinätsühtet

Sum baldigen Eintritt w.
ein. äuß. tilchtige, jüngere
Rraft f. ein größ. Spedit.Möbel- u. Brennmaterialgeschäft gegen hohes Gebalt u. Tantieme gesucht.
Gest. Offerten unter 8.
5300 a. d. G. b. 3. erbeten.
Mit suchen zum sofortigen
Antritt jung. Mann als

Disponent

für unser Getreides Sämereien Geschäft u. Mühle. Bewerbungen, Lebenslauf und Gehaltsansprüche an

Raufh. Wittowo, Sp. 3ap. 3 ogr. odp.

abichluhlicherer, gewissen-hafter Arbeiter, möglichst lofort bei hohem Gehalt gelucht. Bewerdg. nebst Gehaltsanspr. erbet. unt. E. 5232 an die Git. d. 3. Kür meine Ligaretten. u. Für meine Zigaretten- u. Tabatfabrit luche ich per sofort einen älteren

jung. Mann

zur Beaufsichtigung und gührung der Jollbücher. Möglicht Fachmann er-wünscht. Offerten m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbet. unter C. 5448 a. d. Gst. d. Z.

Obermeier

für ein. städtischen Mol-tereibetrieb 3. 1. 5. gesucht. Mosserei, 5300 Danzigerstraße 56.

Für großen **landwirtschaftlichen Betrieb**, verbunden mit Mühle im Areise Toruń wird für josort, spätestens zum 1. 5. 22. eine tüchtige männl.

Suche spätestens zum 1. Mai 5248

für groß. Landhaushalt.

Fran Osman-Salno

p.Gruta, StationNicwald, pow. Grudziądz.

Suche zum 15. Mai od.

1. Juni nicht zu iunge, gebildete, evangel.

5288

6411

gu meiner persönl. Hispe in meinem sehr aroben

in meinem sehr großen Landhaushalt. Selbe muß

in der Lage sein, mich auch bei meiner Abwesenheit

Whrzyst Mädchen Mädchen

Griese, Sammenthin, Areis Arnswalde. 53

Junge Försterfrau

judyt geb., evongl., iunge Dame zur Teilung der Einjamkeit als **Hausgenossin.** Höfferten mit Bild unt. M. 5301 a. d. Geschst. d. 3.

Suche erf. Hausmädch.
oder einf. Stütze, ehrlich u. fleißig. Lohn bis 200 M.

u. fleißig. Lohn dis 2002.

Greifsmald i. Komm.

Greifswalder Hof. 5321

Greifswalder Hof. 5321

Suche möglichst zu so-fort ersahrene 5305

Wirtin

nit nur besten Zeugnisser

für ar. Gutshaushlt.

Frau Rittergutsbesither

Schulemann,

Lisnowo Jamet, pow. Grudziądz (früher Groß Leistenau, Kreis Graudenz.)

Mädchen

zum Flaschenspülen

stellt ein 5320 Ewald Teske, Okole.

Un=n. Verfaufe

Stelle zum Bertauf!

Na sprzedaż!

Rittergüter, Güter, Bauernwirtidatten, Mahl- und Schneide-mühlen, Fabriten, Ziegeleien, Jins- und Geschäftshäuser 3892 jeglicher Art und Größe.

Neuaufträge

ul. Długa 41.

Wollen Sie

vertaufen?

Mend. Sie sich vertrauens-voll an S. Ruszłowski, Dom Diadniczh, Bolniko-Umerikanisches Büro für Grundskiidhandel, Herm.-Frankeik. 12. Tel. 885. 4743

suchen wir:

Landwirthmatten,

Dom Handlowy A. Tasancti, Bydgoszcz, Oworcowa 13. Tel. 780

Landwirte.

Suche für festentschloss, ablungsfähige Käufer, Umerikaner und Aus-

änder: 5228
Landwirtsch., Güter, Habriten, Dampf1, Wlotors und Wassermilblen, Dampflägewerte, Wolkereien, Ziegeleien und gewerbliche Anlagen lowie Hotels, Gattbäuser, Geschäftsbäuser, Hauer, Fleischerei, Bäderei, Bilslen nim.

Bermittelt im Ju- und

Achtung!

Adtung!

nehme jederzeit entgi Wenter, Bydgoszcz,

Rontor : Ar aft

gelucht, welche in Lohnrechnung, Arantentassen u. Invalidenweien gründlich Bescheid wissen nuß. Flottes, sicheres Rechnen, sowie Maschinenschreiben Bedingung. Für Anfänger sind Bewerbungen aus-Flottes, sicheres Rewnen, sollie Bewerbungen ausgebingung. Für Anfänger sind Bewerbungen aussichtslos. Aussührliche Bewerbungen mit Zeugnisubschriften, sowie Gebaltsansprüchen bei freier Station sind unter S. 5269 a. d. Gesch. d. Z. zrichten.

Zicklergeselen
auf furnierte Arbeit sinden dauernde Beschäftigung.
5168
Aurt Winkler, Sw. Trojcy 14a.

De Achtung! gu verireten. Zeugnis-abschr., Bild u. Gehalts-anspr. sind einzusend. an Fran Ilse Bnettner. Rittergut Schönstie), Bost Nieznsdowa, Areis Morroet 15 tücht. Bau- n. Möbeltischler sowie 5 perf. Maschinenarbeiter

für sofort nach Alein-Bolen (Oftgalizien) gesucht.

Betriebsleitung deutsch.

Zu melden bei Ludwig Fengler, Szwederowo,
ul. As. Storupti Nr. 109 — Restaurant — nachm.

3—6 Uhr.

5470

Susarbeiterin 5493 ofort gesucht. Gesom, Prähmer, Sniadectich 49. Tüchtige Tü

Harrick bei bohen Löhnen. Bittor G. Demitter 3admini 5.

Wir suchen zum baldigen Untritt ein. tüchtig. Käser. Wolferei, 5311 ulica Gdańska 56.

Secrentonfettion. **Desorateur** und Ber-täufer per sofort oder 1. Mai ge-sucht. Offerten nur mit Zeugnisabschriften Gehaltsangaben. Bild, nebst

Walter & Co., Gleiwig Deutsch D./S.5206 Maletgehilfen itellt ein Romowsti, Solec (Schulity).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen nüchternen, zuverlässigen

Obermüller. Deutsche 529 Kornhausgenossenichaft

Janowiec, pow. 3nin. Suche für unsere Ge-nossenschafts Mahlmühle einen tüchtigen, mit gut. Zeugnissen versehenen Müller

verh. oder unverheiratet

Angeb. erb. an Gutsbes Kauß, Grochowista Ardl poczta Rogowo. 5298

Zischergesellen stellen sofort ein, 4497 Möbelfbr. Gebr. Gabriel, Poznaństa 28.

Stellmacher mit Scharwerfer auf Deputat per sofort oder für später gesucht. Mühlengutsbes. Wege, Sameret b. Unrazewo.

Zuchtiger Echloffer gründlich auf landwirtschaftl. Maschinen, speziell Mähemaschinen für dauernd

Gebrüder Ramme Sm Troice 14b

Herrschaft Grochlin bei Kennia sucht einen tüch-tigen verheirateten 5211 Gutsmaurer. Meldungen an d. Guts=

Disch. Arbeitersamilie mit zwei Scharwertern, die nach Deutschland aus-wandern möchte, sindet gute Wohnung sosort bei Taristohn in 5240

Tengutten bei Wartenburg, Ostpr. Kaufmännischer

Rehrling mit bestere Schulding, für mein Automobilgesch, für sofort gesucht. Boin. Sprachsenntnise erwicht. Motorfahrzengfabrit Ber Gin Toll

Urbeitsburiche

Buchhalterin erfahr.,gewissenh.,1.Rraft, bei hoh. Gehalt sof. evil. später gesucht. Bewerb. später gesucht. Bewerb. nebst Geh. Anspr. erbitt. Gebrüder Schlieper, Gdansta 99. 523

Flotte Stenographin Maschinenschreiberin f

Rontoriftin mit Buchführung ver-traut, polnisch u. deutsch in Wort und Schrift, von trauf, polnisch u. deutsch in Wort und Schrift, von losort gesucht. Schriffliche Offerten mit Zeugnis-abschriften erbitten 5807. Franz Orlinsfi Nacht., Mineralwasserfabrit und Bier Engros, Bernardynska 10.

Rontoriftin od. Bertäuferin

welche mit Kontorarb vertraut ist, die poln. Spr beherrscht, findet p. bald oder sp. Stella, in einem größ. Gesch.a. Blaze. Off.u

1 tuat. u. erfahrene Richt,
ber polnisch. u. deutschen
Sprache mächt. stellt sofort ein Sotel Arüger,
Solec (Schulity). 5080

Röchin als Alleinmäden für fi.

perrich., kinderl. Haush bei hoh. Lohn sofort nach auswärts gesucht. Für bes. Arbeiten Hilfe. Offert. u. G. 5254 a. d. Gst.d. Dt. Rich.

Wegen Auswanderung d. jegigen zum 1. od. 15. 6. auberes, deutsches 5262 **Studenmüdien**

gesucht. Zeugnisse, Ge-baltsansprüche an Gutsbesiher Schmetel. Wiskins bei Wierzchucin

Nach Thüringen

wird iunges Mädden i. Küche einer Bahnhofs-wirlich. gesucht. Einreise wird besorgt, Keisetosten vergütet. Angebote unter H. 5.5458 an die Geschst. d. Z.

Suche per sofort ein schulentl, evgl. 5287 Mädchen aus anfind. Familie, weld, mir zu leicht. Sausarbeit z. Sand geht u. mein 5 Jahre alt. Kind (Mädden) beauflicht. Sehr gute Behandl. zugelichert, freie, gute Station, Tajdeng., Familienanfilus.

Fr. Förster M. Opik, Illowo b. Zempelbg., Pommerellen, Polen.

Wirtschafts. Dame

derei, Vatterei, Sillen niw.
Eilofferten bitte mit genauer Beschreibung u. Breisangaben an das Bermittelungs-Insittut A. Myszkowsti, Koznań, Stary Kynet 53/54, II, p. zur Führung meines kleinen Landhaushaltes, 28 bis 35 J. alt, welche bei demnächltiger Aus-wanderung mit nach

Für Amerikaner gesucht:

Rittergliter, Güter, Stadt-, Landgrundstüde jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien, und sämtliche Maschinen.

Dom Komisowo-Handlown "Polonia",

P. Westfalewsti, Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

Suchen für Umeritaner fowie Maschinen

jeder Art. Offerten mit Preisangabe R. Maciejewsti i Linden Telephon 1540 Budgosaca

Uchtung!

Un- n. Vertauf von Stadt u. Landgrundstüden sowie Fabriten, Mühlen, Bäcereien, Fleischereien usw. A. Wyrwicti i Sta., Bydgoszcz, ul. Niedzwiedzia 8. Telefon 388.

Achtung! Auswanderer! Sabe dauernd Nachfrage zahlungsfähiger Käufer für Grundstüde, Häuser, Billen, sowie Unterneh-mungen aller Art. Sämtliche Geschäfte werden Bauernwirtichaft stellt bei hohem Lohn zu sofort oder 1. Mai ein reell und distret erledigt.

Biuro tomij. J. Beclewski, Budgoszcz, Sientiewieza (Mittelfix.) 20. II.

Für Amerikaner gesucht: Rittergiter, Gilter, Stadts, Landgrundstüde jeder Art, sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Pleischereien, Konditareien, Dom Sandlowo - Komisowy 5449

J. Dobrowolsti i Sta.,

Vermittle Verkauf hier und Ankauf in Deutschland. Bei Angeboten erbitte genaue Beschreibung und Preis.

Wieczoret, Bydgoszcz,

ulica Dworcowa 78, 1 Tr. Telefon Nr. 825.

Sabe stets zahlungsfähige Käuser für Grundstüde und weise zum Ankauf solche in Deutschland an. J. Prüfer, Sienklewicza 9. Telekon 1431.5472

Engros-Geschäft mit reichlichen Räumen, für jede Branche ge-eignet, ist von sofort zu übernehmen. Offerten unter u. 5237 an die Geschäftsst. d. 3tg.

Serren- u. Damentonfettion

Berliner Fassons, prima Berarbeitung, 5296 Restposten bis zu 50 Prozent unter Tagespreis Engros zu verlaufen. Anfragen unter G. 24 Invalidendant, Annoncen-Expedition, Danzig.

Mohnung, teilweise mit Möbeln, sof. abzugeben. Offerten unter "Schnellstens" an die Annonc.-Exped. "Kar". Low. Afc., Budgoszcz, Oworcowa 18. 5224

4741 Bertaufe 150 gm 11 cm starte, 10-15 m lg. Säufer, Billen, Güter, gebrauchte, tieferne schiffsbodenbohlen. Da Wasserholz sehr gut erhalten; geeignet al Stallbodenbelag, Brüdenbelag usw. Baul Hoffmann, Sobiestiego 9. geeignet als Sandelsgeschäfte usw. 5477

ampforestaten

Majdinenfabrit Otto Bytowski, Nakto. Verkaufe meine Kabrit- u. Geschäfts-

Grundstüd in bester Lage (Pomme rellen = Land) ganz oder rellen - Land) ganz oder geteilt zu verlaufen. An-frag.u.C.5248 a. d.Gft.d.Z.

Guche für tapitalkräftige Känfer Rittergüter, Güter, Stadt- u. Landgrundstilde jeder Art. 4742 Bermittelungsbürd Hollingsbürd

früher Moll, jest Nowatowsti & Rauch.

Mmeritaner sucht Land-Uwirtich.v.50-100M.Land Off. u. G. 5453 a. d. G. d. S. 3. In Deutschland

itleinen Landhaushaltes, 28 dis 35 J. alt, welche bei demnächtiger Auswanderung mit nach Deutschland gehen kann, alsdald gefucht. 5270 Bill ODEL Datts Ju kaufen gelucht. Dischert die Mühlenbesitser wühlen, Landwirischaft, Wühlenbesitser Brühlenbesitser Gelichäftsit. d. 3. School die Geschäftsit. d. 3. School die Geschäftsit.

Ansiedlungs: Wirtschaft 56 Morgen groß. 5804 **Lehmann, Grabowo** bei Golancz.

Gastwirtschaft an lebhafter Bertehtsftraße, Freienwalde—
Rönigsbg. (Bostauto),
2 Mrg. Land u. Garten
(Baust.) m. Mietseinn.,
Geb. mass. u. gut erhalten, Wasserleitung,
elestr. Licht, ios. z. vert.
Berm. verbeten. 5280
Willy Müller.
Zehden an ber Oder,
Gasthof zur Bost.

Lorimiese zu verkaufen. Offert. unter T. 5325 an d. Geschäftsstelle d. 3tg.

Molferet in Pachträumen mit elektr. Einrichtung Grenzstadt Pommere renzstadt Pommerell., Zimm. u. Laden, schöner Rage d. Stadt, bill. Miete, steht billig z. Bertauf. Off. sindz. richt. an Müller, Bydg., Boanaństa 15. 5475

Dworcowa 33.

Arbeitspferde, eleg. Halbverded, gebr. Gelbstfahrer, Rutidgeschirre, stehen zum Berkauf bei

F. Wodtle, Internationale Spedition

Braune Stute & 3jähr., steht 3. Bertauf. Bes. Meldert, Lodowo. Schlachtpferde! Jahle bis 15000 Mart per Stüd. Nehme jeden Bolten. Bei Notschlachs tung bitte Eingeweide

au entfernen. M. Semran, Natto. Telefon 96. 5401

3wei fräftige 5326 Pferde 3u verkaufen. Bohl & Sohn, Dr. Emila Warmińskiego 4/5.

Junge **Ruh** steht 3. Bert. hochtr. **Ruh** 5. Richter. M. Bariods. Dąbrowa 6.

Für Biehhändler! schw.Kuh hat zu vertauf. Saeger in Zalesie, bei Kotomierz. 5473

Echte deutice Schäfer-hündin, 14 Mon. alt, nach b.1. Felbe, zu Zuchtzweck. in nur gute Hände ab-zugeben. Preis 1200 M. Otto Raufder, Mogilno. **Ig. Zedel**, 7Mvn.alt, Gdashta 62, Hof, lints.

Dund stubenrein und durchaus wachsam, aus guten Händen zu kaufen gesucht. B. Jacztowski, Tel. 930, Gdańska 16/17. 5500

Rapier oder Flüget, Teppig und Kristau gesucht. Offerten u. E. 5232 a. d. Gst. d. 3tg. Grammophon u. Platt., auch Bruch, tauft Ziegen-hagen. Elisabethft. 43. 5510

Gine Gitarres echt Bolisander u. Eben-golzgriff, f. neu, vorzügl. Instrum, f.Musiliebhaber steht billig zu verkaufen, ul. Mazowiecka 2. I, Its. Off. u.B.5234 a. d. Git.d.3

1 schwarz **Eksimmet**, 18üfette²¹/, m I., 1 Aredenz, 1 Ausziehtsch, 12 Stühle, 1 Standuhr, 1 Rauchtsch, 2 Blumenständer 5344 verkauft

Arolowei Jadwigi 4. Besucht Speise=, Herren=, Gilaizimmer u. Salon Off.u. U. 5233 a.d. Gst. d. 3t. Bu taufen gesucht: Pillidgarnitur, Kon-versations-Lexit., Kla-vier. Offert. u. V. 5228 an die Geschst. d. Zeitg.

Achtung! Raufen sämtliche Möbel und alles andere was Sie verkaufen wollen, zahlen den gewünschen Breis in jeder Form. Eil. Offerten erbitten 3 Emi-arantenfamilien unter. A. 5445a. d. Git. d. Ig.

Gehr. Möbel, alte Sofas, Matras. zable jeden Breis. Off. unter 2. 5486 an die Gjt. d. 3. 1 Ebzimmer, vollständ. mit etwas Geichtr und Gläsern zu vert, Off. u. U. 5496 a. d. Geschit. d. 3. Speifeaim., Swigen, Gerenzimmer, Aichen, Chaifelongue, Schreibtsichen a. A. Nöb. vt. Erdiestign (Livoniusfit.) 9, p., t. 5512 (Civoniusfit.) 9, t. 5512 (Civoniu Speifegim., Schlafzim., Fille Riche, wirtschfts-Gegenstd. 3. vert. Off. u. 18. 5498 a. d. Gescht. d. 3.

Ein Wohnstumer mit Teppich, Alubsessel und Gardinen zu vertaufen. Off. u. B. 5497 a. d. G. d. Z.

Sabe 1 **Tehnich** vertauf Friedr.-Wilhelmst. 3. II, r.

gr. Eisschrant

fast neu, sowie mehrere Möbel, Wirtschaftssach u. ein ichwer eichenes50 Eßzimmet au vertin. Friedrichfte. 37.

Raufe -Betten. Wäsche, Möbel, Aleider, Schmud, Mtertim. Off. u. S. 5349 a. d. G. d. 3. 1 Damen- n. 1 Serren-fahrrad, 1 Sobelbant. Grammoph. 3u vertaut. Regenhagen. Elifabetst. 43.

Herren-Fahrran mit Bereifung 3u vers kaufen. Okole, James ftrahe (Chelmińska) 23, 1, 1

Achtung! Billig! 1 weiff, Kochberd, weiß emailliert u. gut erhalten preiswert zu verkaufen 5411 Lubelska 1, Laden.

Benzinmotor 14 bis 16 P. S. der Neugett entsprech, sehr gute Ma-schine, wegen übergählig verkauft, nur an Gelbitge

braucher, Scheewe, Arti-sihn Araiństi, Post Ciele, jrüher Dt. Aruschin. 5471 Gdaństa 131/2. 5415 Sabe abzugeben

(Siemens=Schudert) Kupferwicklung, 5 P. Gleichstrom, 220 gegen Höchstgebot. Off. b. 3 Wegen Umftellung der Wirtschaft elegant. Dogcari sowie 31/2jäh

Goldfuchsstute (Ostpr.) 3. verkaufen. Angebote unter R. 5484 and die Geschäftsst. d. 3tg. 1 leicht. Arbeitsmas. verkauft Sonnenberg. 85494 Schleusenborf Nr. 88. Kinderwagen m.

ded, Klappiportwagen zu verkaufen. Vomorska (Kinkauerstr.) 58, I, I. 5505 Ju verkaufen: Feldjämiede, Ambos. Z Schraubitöcke, verko. Schlosierbandwertzeug gebrauchte Bettstellen mit Matratsen bei 5504 Reumann, Pomorsta 27 2. Etage.

Beitschriften und Bücher auft höchstaahl. Zeitungs. geschäft Wallstr. 20.

Cid. Zampfähle abzg. C. Albrecht i Sta. ul. Dr. Em. Warminst. 10.

faufen und zahlen die höchsten Preise

Duttiewicz i 6fa. Arol. Jadwigi 6, (früher Bittoriastr.) Tel. 1444-534 Bier-Riften

und -Flaschen speziell Porter fai jeden Posten Pohl & Sohn, Dr. Warmienstiego 4/5. 3818 Tel. 440, 670.

Zeitungspapiet fauft ständig Budgosici. F. Aresti, Budgosici. Raufe ausges Haft Reparatur. Saarschmud B. Chopcia, Frieur, 5281 Barszawska (Karlitr.) 22.

Ausget. Salt. 100 cbm Schwellen als Brennh. hat absugeb. Arause, Gdanska 138.

Alt-Meffing, Rotguß, Rupfer, Blei Zinf alte Bierappar.